

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 172.

Mittwoch den 20. Juni.

1860.

## Das neue Waisenhaus und dessen Souterrain.

Der Unterzeichnete hat in der letzten Berathung des Stadtverordneten-Collegiums den Antrag gestellt: man möge es dem Rath und dessen Bauverständigen zur Erwägung anheim geben, ob nicht das für Wohnungen bestimmte Souterrain des Waisenhauses durch Ziehung eines Grabens am Gebäude gesundheitsgemäßer eingerichtet werden solle. — Aus Privatgesprächen ließ sich erkennen, daß die vorgeschlagene Maßregel Vielen, ja sogar Sachverständigen, nach ihrer Ausführung und Wirksamkeit unbekannt war; da dieselbe auf Salubrität der Kellerwohnungen von größtem Einflusse ist und nicht nur auf öffentliche Gebäude, sondern auch auf Privatwohnungen die vollste Anwendung heischt, so erscheint es im Interesse des allgemeinen Gesundheitszustandes nicht unangemessen, jenen Vorschlag der Öffentlichkeit zur allgemeinen Kenntnisaufnahme und Begutachtung zu übergeben. —

Der eigentliche Zweck der unter dem Hause befindlichen Kellerräume ist nicht etwa: als Aufbewahrungsort für Vorräthe aller Art zu dienen, — sondern es soll der Keller theils mit seinen starken Wänden und Wölbungen des Hauses feste Grundlage bilden, theils durch die in seinen Räumen enthaltene Luftschicht das Haus vom Erdboden isoliren, um hierdurch die Bodenfeuchtigkeit vom Hause abzuhalten und den Bewohnern Schutz gegen die nachtheiligen Ausdünstungen des Bodens zu gewähren. Vom Standpunkte der Gesundheitspflege ist jene Isolirung des Hauses und seiner Bewohner gegen die vom Boden aus auf sie einwirkenden Schädlichkeiten als der eigentliche Nutzen des Kellers zu betrachten, gerade wie der Dachraum (der sogenannte „Boden“) Zweck und Nutzen hat, das Haus und seine Bewohner gegen atmosphärische Einflüsse, namentlich gegen große Hitze, heftige Kälte und grelle Temperaturwechsel zu isoliren. — Im richtigen Verständnisse dieser Bedeutung jener beiden Räume hat man dieselben anfänglich nicht als menschliche Wohnung benutzt, sondern nur zur Aufbewahrung wirthschaftlicher Gegenstände; erst später verlegte raffinirte Grausamkeit die Gefängnisse in den Keller, und schließlich wurde die ärmere Bevölkerung durch die sogenannte „Wohnungsnoth“ (d. h. durch das Mißverhältniß zwischen Mietzpreis und Arbeitslohn) in die Keller- und Bodenwohnungen gedrängt, von denen die letzteren ungleich gesünder sind als die ersteren. Seitdem aber in Folge der theuren Holzpreise und zur Ersparung an den Baukosten die hohen, schweren Dächer in Wegfall kamen und niedrigere, das Gebäude weniger drückende an ihre Stelle traten, hat in den meisten großen Städten zum Nachtheile der Bewohnerschaft die Zahl der Dachwohnungen beträchtlich abgenommen, während die Zahl der Kellerwohnungen sich gleichzeitig vermehrt hat. In letztere anfänglich nur durch die Noth gedrängt, haben endlich Gewohnheit und Einfluß des Alltäglichen das Bewußtsein der Gefahr der Kellerwohnungen für Gesundheit und Leben ihrer Bewohner mehr und mehr verschwinden gemacht. —

Der Keller unterscheidet sich von den übrigen Räumen des Hauses vorzüglich durch: 1) größere Feuchtigkeit, — 2) geringeren Luftwechsel, — 3) geringeres Licht, — 4) kühle Temperatur im Sommer bei größerer Wärme im Winter, — 5) größere Gefahr der Bewohner bei epidemischen Krankheiten, von der Seuche ergriffen zu werden.

1) Die größere Feuchtigkeit der Kellerräume gegenüber den Wohnungen in den höhern Stockwerken ist so erheblich, daß es nicht erst der Untersuchung mit physikalischen Instrumenten bedarf, um sie nachzuweisen; vielmehr ist es eine alte Erfahrung, daß Papier, Bücher, Hausgeräth, welche man längere Zeit im Keller aufbewahrt, durch die Feuchtigkeit dieses Raumes dem Verderben ausgesetzt werden, und der Verlust an Kunstschätzen und Manuscripten in den Kellern des Britischen Museums ist zu bekannnt, als daß er nicht allein als Beispiel genügen könnte. Ursache dieser Feuchtigkeit ist, daß die Mauern des Kellers, so weit

sie sich unter der Erde befinden, nicht nach außen gegen die Luft hin auszudünsten vermögen, sondern nur gegen den von ihnen umschlossenen Innenraum; da nun in unsern Gegenden der Erdboden immer feucht ist, so muß bekannten physikalischen Gesetzen gemäß die poröse Mauer unausgesetzt die Feuchtigkeit des Erdbodens aufsaugen, um sie auf der entgegengesetzten Seite (d. h. im Innenraume) verdunsten oder sogar tropfenweise herabsickern zu lassen. Soll ein Keller gegen diese Einwirkung der Feuchtigkeit andauernd geschützt werden, so bieten sich drei Hülfsmittel dar: a) Unterhaltung eines starken „Feuers“ während Tag und Nacht zur Austrocknung und zur Unterhaltung eines stetigen Luftwechsels (wie dies von den Bewohnern der Pontinischen Sümpfe ausgeführt wird). Kostspieligkeit und Feuergefahr lassen dieses Mittel verwerflich erscheinen. — b) Errichtung „unporöser“ Mauern (durch Cement, Wasserglas ic.); der hohe Kostenpunct, die technische Schwierigkeit und die hieraus entspringende Unsicherheit des Erfolges machen auch dieses Mittel zu keinem empfehlenswerthen. — c) Anlage einer „Isolirschicht“ zwischen Haus und Erdboden. Von den verschiedenen isolirenden Schichten hat sich bis jetzt der Coaks noch am besten bewährt; allein abgesehen von dem bedeutenden Kostenaufwande, welchen eine 4 Fuß breite und 6 Fuß tiefe Schicht Coaks an der Grundmauer eines Hauses verlangen würde, ist dieses Mittel noch minder vortheilhaft, weil es nur für eine gewisse Zeit wirkt, und weil es sich wohl unterhalb des Hauses nützlich erweisen kann, nicht aber zur Seite desselben: denn wegen des Seitendruckes würde das Wasser bald die Coakschicht durchdrungen haben. Die beste Isolirschicht in jeder Beziehung ist Luft; diese Schicht ist bereits zum Vortheile des Hauses angewendet im Dachraume und im Keller, die Erfahrung weist daher darauf hin, daß man eine isolirende Luftschicht auch zum Vortheile der Kellerwände, also zwischen diesen und der Erde in Anwendung bringe. In England ist es bereits geschehen, indem die Gesetzgebung vorschreibt:

Jeder Untergewölbekeller oder Souterrainraum, in welchem ein Mensch die Nächte sich aufhält, ist als bewohnt anzusehen und soll

- 1) 7 Fuß Höhe haben vom Fußboden bis zur Decke,
- 2) die Decke soll mindestens 3 Fuß über dem Niveau des nächsten Straßengrundes liegen,
- 3) äußerlich soll am ganzen Umfange des Raumes ein Graben von mindestens  $4\frac{1}{2}$  Fuß Tiefe und mindestens  $2\frac{1}{2}$  Fuß Breite, dessen Sohle also mindestens 6 Zoll unter der Ebene des Fußbodens der Kellerwohnung liegt, das Haus umgeben, so daß die Wand des Kellerraumes nicht direct mit der Erde in Berührung ist;
- 4) dieser Vorraum muß einen Abzugsgraben mindestens 1 Fuß unter jener Ebene des Fußbodens haben und muß mit einer Treppe versehen sein, welche in allen Theilen von der Wand des Hauses 6 Zoll absteht;
- 5) die Kellerwohnung muß ferner einen guten Abtritt oder ein Watercloset und eine Aschengrube haben;
- 6) jeder einzelne bewohnte Raum muß mit seinem eignen Feuerherde und einem Rauchfange versehen sein;
- 7) jeder einzelne Raum muß nach außen ein Fenster von mindestens 9 Quadratfuß im Lichten, im Hinterraume ein Fenster von mindestens 4 Quadratfuß im Lichten haben, deren jedes sich leicht öffnen läßt und durch die unter 4) erwähnte Treppe im Decken nicht behindert werden darf.

Jeder Tag der Vermietung eines Raumes, welcher diese Anforderungen nicht erfüllt, wird mit 20 Schilling (= 6 Thlr. 20 Ngr.) Strafe belegt. (Act of promoting the public health vom 31. August 1848, und Supplement Acts von 1849 und 1850.)

Der Berliner „Verein für Staatsarzneikunde“ hat sich in ähnlicher Weise ausgesprochen, verlangte aber noch für jeden einzelnen Raum mindestens 144 Quadratfuß Boden:

fläche, mindestens 8 Fuß Höhe vom Boden bis zur Decke und eine Ventilationseinrichtung. (Behrend, Verhandl. Erlangen 1855, I. 1.)

Die Verhältnisse Englands sind nicht etwa andere als die unsrigen! Der Grad der Bodenfeuchtigkeit dürfte in Leipzig eher größer sein als geringer, — und daß die Bewohnerschaft unserer Stadt eben so durch Schädlichkeiten Gesundheit und Leben gefährdet, als dies unsere Stammesgenossen jenseit des Canals thun, bedarf wohl für keinen Verständigen des Nachweises. — Das Souterrain des Waisenhauses hat nach den Plänen 5 Ellen Höhe; das Fenster beginnt  $2\frac{3}{4}$  Ellen über der Diele und hat mit Einschluß des Holzrahmens  $1\frac{3}{4}$  Elle Höhe. Die Kellerräume würden also bedeutend durch die Anlage eines Grabens gewinnen, da die geringe Höhe der Fenster (von nicht ganz 3 Fuß im Lichten) alsdann sich beträchtlich vermehren ließe, und die an sich sehr schönen Räume des Kellers an Wohnlichkeit und gesundheitsgemäßer Einrichtung wesentlich verbessert würden. Diesen Gewinn ihnen zuzuführen erscheint aber Pflicht, wenn man erwägt, daß nicht etwa nur Vorrathskammern in den Keller verlegt sind, sondern daß außer dem Heizraume daselbst Küche, Wasch-, Plättraum, Rolle, Schlafräume des gesammten Küchenpersonals, Wohnung des Gärtners und seiner Familie sich finden. — Um so mehr aber empfiehlt sich die Einrichtung jenes „Grabens“, weil durch ihn auch die anderen Schädlichkeiten des Kellerraums beseitigt oder doch erheblich verringert werden.

2) Der geringere Luftwechsel in Kellerräumen hängt davon ab: daß ihre Mauern der äußeren Luft nicht zugänglich sind und daher keine Luft durch dieselben hindurchdringen kann (was nach Pettenkofers Nachweis regelmäßig stattfindet), — und daß ferner die Fenster zu klein sind im Verhältniß für den kubischen Inhalt des Raumes. — Beide Uebelstände können bei Anlage eines solchen Grabens beseitigt werden.

3) Die geringere Erleuchtung des Souterrain hängt ebenfalls von den kleinen Fenstern ab. Mit Entfernung des Hindernisses durch den Graben können diese länger, die Räume daher besser erhellt werden. (Wie nützlich dies für Küche und Waschraum ist, bedarf wohl nicht weiterer Erörterung!)

4) Der Temperaturunterschied gegen andere Wohnräume, welcher namentlich in heißen Sommern zu steten Erkrankungen Anlaß geben muß (zumal bei einem Gärtner und beim Küchenpersonal, welche beide erhitzt das Schlafzimmer auffuchen!), wird fast ganz beseitigt, wenn man dem Souterrain durch einen Graben Luft und Licht giebt, während es dabei für den Winter noch immer die Annehmlichkeit einer warmen, vor Winden geschützten Lage hat.

5) Die größere Gefahr bei Epidemien liegt für die Bewohner der Kellerräume (wie ebenfalls Pettenkofer nachgewiesen) darin, daß sie den schädlichen Effluvia des Bodens mehr ausgesetzt sind. Je mehr man ihre Wohnungen der Luft zugänglich macht, umso mehr vermindert man diese Gefahr.

Wenn man also in einem so einfachen und nicht kostspieligen, längst bereits erprobten (!) Mittel dem Souterrain trockenere Wände, mehr Licht, bessere Luft, Stubenwärme im Sommer, größere Salubrität in jeder Beziehung verschaffen kann, so wird man gewiß auch die Pflicht fühlen, diese Lehren der Hygiene nicht zu vernachlässigen. Bei uns in Deutschland bleiben leider die besten Errungenschaften der Wissenschaft erst Jahrzehnte lang in Büchern vergraben, ehe sie ins Volk dringen, ehe sie durch „Anwendung“ zu wirklichem Leben erweckt werden! Möge es diesen Zeilen gelingen, von der dargelegten Verbesserung der Kellerwohnungen dieses Schicksal abwenden zu helfen.

Schließlich sei noch bezüglich der Ausführbarkeit jenes Grabens erwähnt, daß alle Bauverständigen die Schwierigkeiten als sehr geringe bezeichnen und daß gerade am Waisenhause überflüssig genügender Fall (gegen den Kanonenteich) vorhanden ist, um den Graben trocken zu erhalten. Eine ähnliche Einrichtung findet sich bereits unter dem Trottoir an der Georgenhalle. Wer London besucht hat, wird sich erinnern, daß in den meisten neueren Straßen zwischen Trottoir und Häusern jener „Graben für das Souterrain“ hinläuft, mit einem einfachen Geländer von Eisen zum Schutz der Vorübergehenden. Die Maßregel ist so leicht ausführbar und so nützlich, daß sie in jedes „Bauregularativ“ gehört und hoffentlich auch in dem neuen Bauregulative unserer Stadt Raum finden wird. Dann wird Leipzig in Bezug auf die günstigen Verhältnisse der Kellerwohnungen für die meisten deutschen Städte Vorbild und Muster sein!

Dr. med. C. Reclam.

### Stadttheater.

Unter den zahlreichen uns zum Theil noch für diesen Sommer bevorstehenden Gastspielen berühmter Künstler dürfte das der Frau *Dustmann-Meyer* von dem k. k. Hofopertheater zu Wien jedenfalls eines der bedeutendsten sein. Diese Sängerin eröffnete

am 18. d. M. — leider vor einem leeren Hause — ihren Gastrollen-Opus mit der Donna Anna in Mozarts „Don Juan“. Schon die Wahl eines solchen Meisterwerks zur Rolle des ersten Auftritts spricht für die Künstlerin, die sich eine der größten und schönsten Aufgaben stellend damit zugleich auch die höchste Achtung vor dem Kunstgeschmacke des Publicums zu erkennen giebt. Da man schon viel Rühmliches über diese Sängerin gehört hat, sie überdem die erste Stellung an dem ohne allen Zweifel besten Operntheater der Welt einnimmt, konnte man auch die Erwartungen zu ungewöhnlicher Höhe spannen. In solcher Stimmung sah Referent der Auftrittscene der Donna Anna diesmal entgegen, und schon hier stellte sich ihm mit Bestimmtheit fest, daß wir es mit einer jener wenigen Künstlerpersönlichkeiten zu thun haben, die es durch Fleiß und echtes künstlerisches Streben dahin gebracht haben, großes Talent und große äußere Mittel mit ihrer ganzen unwiderstehlichen Macht wirken zu lassen. Die von Natur schöne und besonders in der höheren Lage kraftvolle Stimme der Sängerin hat einen eigenthümlichen Wohlklang, einen zum Herzen sprechenden Reiz, der nur das Resultat einer vollständigen musikalischen und Gesangsbildung sein kann, denn die schönste natürliche Klangfärbung wird ohne Veredelung und Läuterung durch die Kunst nie eine so herrliche und ungetrübte Wirkung hervorbringen vermögen. Außer dieser edlen Tonbildung besitzt Frau *Dustmann-Meyer* alle anderen technischen Vorzüge einer Kunstfängerin ersten Ranges: außerordentliche Kehlfertigkeit, die ihr trotz des großen Tonvolumens die schwierigsten Coloraturen mit Leichtigkeit machen läßt — vorzügliches Portament, ein duftiges *mezza voce*, die tadelloseste Reinheit der Intonation, Klarheit in der Textausprache, wie auch selbst bei der höchsten Kraftentwicklung in leidenschaftlichen Momenten ein namentlich in unserer Zeit hoch anzurechnendes Maßhalten. Nicht weniger bedeutend war die Leistung der berühmten Gastin nach geistiger Seite hin. Eine tief gehende Auffassung gab sich in dem Gesangsvortrage zu erkennen, durch die der volle Werth dessen zur Geltung gelangte, was der große Mozart in die ideale Gestalt der Donna Anna gelegt hat. Eben so hoch stehend wie der Gesang der Fr. *Dustmann-Meyer* war auch deren Spiel. Ein tiefes Erfassen des Gegenstandes, hoch gehende Leidenschaft und warme Empfindung, edle Plastik und künstlerische Ruhe ließen in ihr eine Darstellerin von mehr als gewöhnlicher Bedeutung erkennen. Mozarts Donna Anna in solcher Wiedergabe zu sehen, ist ein Kunstgenuß in der schönsten Bedeutung des Wortes. Keiner der Hauptnummern der Partie ist diesmal vor der anderen der Vorzug zu geben, denn eine jede erschien in der ihrem Wesen entsprechendsten Auffassung, in der schönsten künstlerischen Ausarbeitung.

Sehr anerkennenswerth ist es, daß auch unsere Sängler sich mit gutem Erfolg bestreben, ihre Partien neben der der gefeierten Künstlerin zur Geltung zu bringen. Die Besetzung der Oper war in den meisten Rollen dieselbe, wie bei den letzten Vorstellungen des Meisterwerks. Ein näheres Eingehen auf die einzelnen Leistungen ist daher diesmal nicht nöthig, doch sei namentlich noch des Herrn *Bernard*, der als *Ottavio* in dem Duett sich höchst ehrenvoll neben der Gastin behauptete und auch mit den beiden Arien sehr schöne Erfolge errang, ferner der Herren *Bertram* als *Don Juan* und *Lück* als *Leporello*, so wie des Fräul. von *Ehrenberg* gedacht, deren *Zerline* diesmal selbst höheren Ansprüchen genügen konnte. Recht brav im Gesange wie im Spiel gab bei dieser Vorstellung Herr *Saupe* den *Masetto*.

F. Gleich.

### Auszeichnung.

Leipzig, 17. Juni. Allerhöchstem Auftrage zufolge ist heute allhier dem Dr. *Christ. August Sonnenkalb sen.* in Anerkennung von dessen langjähriger Wirksamkeit als praktischer Arzt durch den Herrn Kreisdirector v. *Burgsdorff* das Ritterkreuz des *Abrechtsordens* übermittlelt worden. (Dr. J.)

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 18. d. M. abgehaltene Hauptverhandlung, bei welcher Herr *Berthold* den Vorsitz führte, Herr *Staatsanwalt Barth* die Anklage und Herr *Adv. Weigel* die Vertheidigung vertrat, war gegen die verehel. *Friederike Wilhelmine Altner* aus *Neuschönefeld* gerichtet. Die *Altner*, bereits früher wiederholt wegen Diebstahls, Betrug und Fälschung bestraft, hatte dann anscheinend den Weg der Besserung betreten und nach Ausweis ihrer Dienstzeugnisse eine Reihe von Jahren eheulich und zur Zufriedenheit ihrer Dienstherrschaften gedient. Allein ihre beabsichtigte Verheirathung und der Wunsch, sich auf Kosten Anderer die Ausstattung zu verschaffen, führte sie von Neuem dem Verbrechen zu. Am 23. März d. J. war sie ertappt worden, als sie in einem Hause auf dem *Brühl* einen Stuhl zur Completirung ihres *Reublements* entwendet hatte. Eine Ausfuchung bei ihr ließ eine ganze Niederlage von Wäsche, Kleidungsstücken und Briefstaschen vorfinden, die sie in kurzer Aufeinanderfolge an den verschiedensten

Orten gestohlen und zusammengetragen hatte. Aus einer Waschwanne in einem Hause in Reudnitz, von einem hiesigen Trockenplage, aus Gärten im Johannisthale, aus unverschlossenen Stuben, in die sie bei Abwesenheit der Bewohner ohne Weiteres und in der Absicht zu stehlen eingetreten war, überall wo sich Gelegenheit gefunden, hatte sie dergleichen Effecten im Gesamtwerthe von 36 Thlr. entwendet und 11 verschiedene Diebstähle verübt, außerdem auch beim Wäschrollen ein paar ihr anvertraut gewesene Wäschstücke unterschlagen.

Mit Rücksicht auf ihre früheren Bestrafungen und weil sie als eine Person anzusehen war, die auf widerrechtlichen Eigenthums-erwerb auszugehen pflegt, wurden ihre Vergehen mit 1 Jahre Zuchthausstrafe geahndet.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 19. Juni. Gestern Abend schlug unweit der Söhliser Mühle im Elsterflusse ein Kahn um, in welchem sich drei Personen — zwei Frauenzimmer und eine Mannsperson — befanden. Der Ziegelstreicher Moritz aus Lindenau, welcher dies von dem Ufer aus sah, sprang ohne weiteres Besinnen in den Fluß, um den in Lebensgefahr schwebenden drei Personen beizustehen, mußte jedoch leider seine Entschlossenheit mit dem Leben bezahlen, indem er, von einer Strömung gefaßt und fortgetrieben, ertrank. Den drei Personen, für welche er sich geopfert hatte, gelang es, glücklich an das Ufer zu kommen. Moritz hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

Der Knecht Obst wurde gestern auf der Promenade in Folge des Scheuwerdens seiner Pferde von dem Wagen an die Barriere angebrängt und erlitt dabei einen Arm- und einen Beinbruch.

### Verschiedenes.

Aus Baden-Baden, 15. Juni. Der Himmel hat es mit dem heutigen Tage gut gemeint. Den Regengüssen der letzten 24 Stunden ist warmes Wetter mit freundlichem Sonnenschein gefolgt. Gestern hielt sich Alles verschlossen, und selbst in den Sälen des Conversationshauses war es leer und unheimlich. Aber heute öffneten sich die Pforten, und bereits am frühen Morgen wogte es in bunten Reihen durch die Promenaden und die reizende Lichtenthaler Allee. Das meiste Leben entwickelte sich am Bahnhofe, wo jeder Zug — und es sind deren jetzt täglich achtzehn — neue Ankömmlinge brachte. Nur der König von Württemberg, der nächste Nachbar, kam über die Berge von Wilbad mit seinem prächtigen Gespann und einem Duzend Pferde seiner vielberühmten Gestüte. Der alte Herr ist hier so gut wie heimisch; ein zweiter Eberhard der Greiner, findet er in den alten römischen Thermen neue Lebenskraft und Stärkung. Der Mittagzug führte die Majestäten von Sachsen und Hannover hieher, ihnen folgte eine Stunde später der Herzog von Coburg. Der Großherzog machte mit Courtoisie den liebenswürdigsten Wirth. In Person holte er seine Gäste am Bahnhofe ab und geleitete sie in seiner Hofequipage nach ihren Hotels, von denen der Englische Hof besonderer Gunst genießt.

Sämmtliche Potentaten mit ihrem Gefolge, das nur Hofstaat und Militärchargen enthält und also ohne politische Bedeutung ist, sind in Zivilkleidung erschienen. Der König Max von Bayern, schon seit mehreren Tagen anwesend, gefällt sich darin, mitten unter den Fremden schlicht und einfach umherzuwandeln, wie überhaupt der Charakter einer reinen Privat-Zusammenkunft streng aufrecht erhalten wird. Es ist keine Ehrenwache da, man sieht nichts von Soldaten oder sonst officiellen Empfangs-Feierlichkeiten. Die ganze Sicherheits-Behörde ruht in den Händen eines Duzends babilischer Gensd'armen, das Publicum benimmt sich mit Tact und ohne Zubringlichkeit. Gegen Abend füllte sich die Stadt mit dem Zulauf der ländlichen Bevölkerung aus der Umgegend, so wie auch aus Rastatt, Karlsruhe und Straßburg zahlreiche Neugierige eintrafen. Prinz Wilhelm von Baden war dem französischen Kaiser bis Kehl entgegen gegangen und empfing ihn an der Kehler Rheinbrücke. Punct sieben Uhr, wie angefangt, traf der Extrazug ein. Drei Adjutanten, einige Kammerherren, sodann sechs Guides de Corps und die nöthige Dienerschaft bildeten das ganze Gefolge. Napoleon war mit dem historischen grauen Ueberrock bekleidet. Napoleon war mit dem historischen grauen Ueberrock bekleidet. Der Empfang ging mit aller gebührenden Würde, aber ohne irgend welche besondere Kundgebungen Seitens der Menschenmenge, die sich aus allen Ständen versammelt hatte, vor sich. Selbst die Franzosen, woran es hier nie fehlt, verhielten sich ruhig. Se. Majestät grüßte nach allen Seiten freundlich und gefiel sich offenbar in der Betrachtung der pittoresken Natur, die in effectvoller Abend-Beleuchtung sich präsentirte. In offenem Wagen, den Großherzog zur Seite, geschah der Einzug über den Quai der Dose längs der Promenade zum Stephaniensbad, wo, wie ich schon gestern meldete, die Appartements mit viel Geschmack und mit reicher Decoration auch nach außen hergerichtet waren. Ludwig Napoleon ist übrigens kein Unbekannter in Baden. Er hat es als Privatmann in früheren Jahren besucht, und man weiß über

seine Lebenslust Manches zu erzählen. Es lebt noch ein alter Kutscher, der ihm behülflich war, das Weite zu suchen. Natürlich, daß die Leute, die ihn seitdem nicht gesehen, große Veränderungen an ihm wahrnehmen wollen. Ich selbst muß gestehen, daß ich ihn seit nur anderthalb Jahr, wo ich ihn in Paris das letzte Mal sah, auffallend gealtert finde. Schon aus der Ferne bemerkt man die graue Färbung der Haare und eine stark ausgebildete Anlage zum Embonpoint.

In Rußland ist jetzt das Hauptaugenmerk auch auf die Reform und Einschränkung der Prügelstrafen gerichtet. Das Prügel-Arsenal besteht aus Ruthe, Kantschu (Pletnja oder Nabajka), und den sogenannten Pakli, weißen, an beiden Enden stumpfen und vom Bast befreiten Weidenstöcken, von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Zoll Dicke und 2 Fuß Länge, deren man sich früher bediente; letztere sind mit der Knute (Knut), der russificirten fünfschwänzigen Kabe, außer Gebrauch gekommen und durch 3 Fuß lange frische Spikruthen ersetzt. Vorläufig sind, wie aus einem unlängst mitgetheilten Ukas ersichtlich, die Einhöfner von körperlichen Strafen ohne richterliches Erkenntnis erimirt. Diese Leute sind herunter gekommene und dem Bauerstande zugeschriebene Abkömmlinge von Adelligen. Der Nichtadelige, mit Ausnahme des notablen Bürgers (persönlichen oder erblichen, gleichviel), bleibt vorerst noch unter den von körperlichen Strafen Nichterimirt. Während der zwölfjährigen Uebergangszeit soll auch der emancipirte Bauer den Prügeln gleichsam entwachsen; dann werden auch wohl Kutscher, Köche und dergleichen Sterbliche von Prügeln befreit werden.

Die Rhein-Lahn-Zeitung hat einen eigenthümlichen Proceß. Zu St. Goarshausen war ein das dortige Echo-Schießen beschränkendes Verbot ergangen. Einige Zeit danach standen in der Rhein-Lahn-Zeitung folgende Verse, angeblich aus Heinrich Heine's Nachlaß:

I.

Es wird mit mehr geschosse,  
Der Amtmann will's nit han;  
Die Echo sind verschlosse,  
Weil's Kind nit schlafen kann.

II.

Wand'rer, frag' hier nicht das Echo,  
Ohne Antwort wirst Du bleiben.  
Das es Antwort wieder gebe,  
Mußt Du erst dem Amtmann schreiben.

III.

Darum geh' nach Oberwesel,  
Dort ist noch das Echo frei.  
Frag' es, wie er heißt, der Strenge:  
Du wirst hören, wer er sei.

Der Amtmann in St. Goarshausen hat nun eine Injurienklage gegen die Zeitung erhoben. Er behauptet, in der zweit-letzten Zeile sei nur zum Schein gesagt „der Strenge“; in Wirklichkeit solle es heißen „der Esel“, und mit diesem „Esel“ könne unmöglich jemand Anderes gemeint sein, als er, der Amtmann.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

742. **Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
a) für 1 Zoll-Gentner Rüb-Del (ungeläutertes), auch Lein-Del und Rohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Mispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat, Raps, Winter-Rüben, Sommer-Rüben, Dotter; d) für 122 $\frac{1}{2}$  Dresdener Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Eimer, 2 $\frac{1}{2}$  Kannen d. i. 8000 $\frac{0}{100}$  Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend].

Dienstag am 19. Juni 1860.

Rüböl loco: 11 $\frac{3}{4}$   $\text{Bf.}$ ; p. Juni, Juli ebenfalls 11 $\frac{3}{4}$   $\text{Bf.}$ ; p. Sept., Oct., incl. p. Dec., Nov. 12 $\frac{1}{4}$   $\text{Bf.}$   
Leinöl loco: 11 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  — Rohnöl loco: 22 $\frac{1}{4}$   $\text{Bf.}$   
Weizen, 168  $\text{Bf.}$ , braun, loco: nach Dual. 6 $\frac{1}{8}$ —6 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  und bez.; feine W. 6 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  [1 Pr. Wöpl. nach D. 74—78  $\text{Bf.}$  u. bez.; feine W. 76  $\text{Bf.}$  G.]  
Roggen, 158  $\text{Bf.}$ , loco: nach D. 4 $\frac{1}{8}$ —4 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  u. bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach D. 50—54  $\text{Bf.}$  u. bez.; p. Juli, incl. p. Juli, Aug. 51 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$ ; p. Sept., Oct. 49  $\text{Bf.}$ ]  
Gerste, 138  $\text{Bf.}$ , loco: nach D. 3 $\frac{11}{24}$ —3 $\frac{2}{3}$   $\text{Bf.}$ , 3 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{3}{4}$   $\text{Bf.}$  bezahlt. [1 Pr. Wöpl. 41 $\frac{1}{2}$ —44  $\text{Bf.}$ , 42—45  $\text{Bf.}$  bez.]  
Hafer, 98  $\text{Bf.}$ , loco: nach D. 2 $\frac{7}{24}$ —2 $\frac{11}{24}$   $\text{Bf.}$ , 2 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{23}{48}$   $\text{Bf.}$  bezahlt. [1 Pr. Wöpl. 27 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$ , 28 bis 29 $\frac{1}{4}$   $\text{Bf.}$  bez.]  
Erbsen, 178  $\text{Bf.}$ , loco: 4 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$ , 4 $\frac{1}{8}$   $\text{Bf.}$  bez. [1 Pr. Wöpl. 52  $\text{Bf.}$ , 50  $\text{Bf.}$  bez.]  
Wicken, 178  $\text{Bf.}$ , loco: 4 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  [1 Pr. Wöpl. 52  $\text{Bf.}$ ]  
Raps, 148  $\text{Bf.}$ ; p. Aug., Sept. 6 $\frac{1}{2}$   $\text{Bf.}$  G. [1 Pr. Wöpl. p. Aug., Sept. 80  $\text{Bf.}$  G.]  
Spiritus, loco: 18  $\text{Bf.}$ , 17 $\frac{1}{8}$   $\text{Bf.}$  G.; p. Sept., Oct. 18 $\frac{1}{4}$   $\text{Bf.}$  G.

## Leipziger Börsen-Course am 19. Juni 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.
<b>Sächs. Staatspapiere</b> v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i> 3 - kleinere . . . . . 3 - 1855 v. 100 <i>af</i> . . . . . 3 - 1847 v. 500 <i>af</i> . . . . . 4 - 1852, 1855 v. 500 <i>af</i> 4 - 1858 u. 1859 - 100 . . . . . 4 Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i> 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 . . . . . 3 1/2 rentenbriefe kleinere . . . . . 3 1/2 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i> 4 Sächs. erbl. v. 500 <i>af</i> . . . . . 3 1/2 Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . . 3 1/2 do. v. 500 <i>af</i> . . . . . 3 1/2 do. v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . . 3 1/2 do. v. 500 <i>af</i> . . . . . 4 do. v. 100 u. 25 <i>af</i> . . . . . 4 <b>Sächs. lausitzer Pfandbriefe</b> v. 100, 50, 20, 10 . . . . . 3 v. 1000, 500, 100, 50 . . . . . 3 1/2 kündbare 6 M. . . . . 3 1/2 v. 1000, 500, 100 <i>af</i> 4 v. 1000 kündb. 12 M. . . . . 4 Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>af</i> 4 do. v. 100 . . . . . 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 . . . . . 3 Gr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3 Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2 do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 . . . . . 4			<b>Wien. Banknoten in östr. Währung</b> Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i> do. à 10 <i>af</i> . . . . . Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . . (Wechsel. (Notiz v. 18. Juni.) Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. 141 1/2 Augsburg pr. 100 fl. in {k. S. 56 7/8 52 1/2 fl.-F. . . . . {2 M. . . . . Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Ort. {k. S. 99 7/8 {2 M. . . . .			<b>Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor {k. S. 107 1/2                      à 5 <i>af</i> . . . . . {2 M. . . . .                      Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Ort. {k. S. 99 7/8                      {2 M. . . . .                      Frankfurt a M. pr. 100 fl. {k. S. 56 5/16                      in S. W. . . . . {2 M. . . . .                      Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. {k. S. 150 1/2                      {2 M. . . . .                      London pr. 1 £Sterl. {7 Tage dato                      {3 M. . . . . 6. 17 1/2                      Paris pr. 300 Frcs. . . . {k. S. 79 1/2                      {3 M. . . . .                      Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. {k. S. 78 3/4                      {3 M. . . . .                 </b>		
<b>Sorten.</b> Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>af</i> pr. Stück } Agio Preuss. Frd'or do. } pr. Ct. And. ausl. Ld'or do. } K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do. Breslauer do. à 65 1/2 As do. Passir- do. à 65 As do. Conv.-Species und Gulden do. do. 20Kr. . . . . do. do. 10Kr. . . . . do. Gold pr. Zollpfund fein . . . . . 453 1/2 Silber pr. Zollpfund fein . . . . . 29 3/4			<b>Eisenbahn-Actien</b> excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . 45 Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>af</i> do. . . . . Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do. Chemn.-Würeschn. . . . . 99 Fr.-Wilh.-Nordb. . . . . Köln-Mindener . . . . . Leipzig-Dresdner . . . . . 219 Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do. 32 do. B. à 25 do. . . . . Magdeburg-Leipz. à 100 do. . . . . 180 Oberschles. Litt. A. à 100 do. . . . . do. B. à 100 do. . . . . do. C. à 100 do. . . . . Thüringische . . . . . 101 1/2			<b>Bank- und Credit-Actien</b> excl. Zinsen. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . 64 3/4 Anhalt-Deessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . 26 Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . Darmstätt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . 70 1/4 Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Gothaer do. do. do. . . . . 69 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . . Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Lübecker Commers-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . 144 1/4 Meining. Credit-Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . . Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . . Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . . Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . . . Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> Wiener do. pr. Stück . . . . .		

\* Beträgt pr. Stück 5 *af* 12 *af* 9 3/8 *af* - † Beträgt pr. Stück 3 *af* 3 *af* 7 1/2 *af*

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 36. Abonnements-Vorstellung.  
 Erste Gastvorstellung  
 der Frau Fried-Blumauer vom königl. Hoftheater zu Berlin.  
 Neu einstudirt:  
**Das letzte Mittel.**  
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Frau von Weisenthurn.  
 Personen:  
 Graf Sonnstedt . . . . . Herr Klüggen.  
 Baron Gluthen . . . . . Herr Alex. Köferl.  
 Baronin Waldhüll . . . . . Frau Wohlstadt.  
 Baronin Dühelm . . . . . Fräul. Huber.  
 Ida, ihre Tochter . . . . . Fräul. Ungar.  
 Frau von Silben . . . . .  
 Betty, Kammerjungfer der Baronin Waldhüll . . . . . Fräul. G. Reschauer.  
 Andres, } ihre Bedienten . . . . . Herr Werner.  
 Friedrich, }  
 Jacob, ein Bedienter . . . . . Herr Wittner.  
 Bedienter der Baronin Dühelm . . . . . Herr Gitt.  
 Herr Treptau.  
 Neu einstudirt:  
**Die Diensthöten.**  
 Lustspiel in 1 Aufzuge von Koderich Benedix.  
 Personen:  
 August, Kammerdiener . . . . . Herr Kühn.  
 Christiane, Köchin . . . . .  
 Antoinette, Kammerjungfer . . . . . Frau Bachmann.  
 Buschmann, Kutscher . . . . . Herr Desfoir.  
 Philipp, Reitknecht . . . . . Herr Klüggen.  
 Hannchen, Stubenmädchen . . . . . Fräul. Ungar.  
 Adreas, Bäderjunge . . . . . Herr Werner.  
 Gretchen, Milchmädchen . . . . . Fräul. Reschauer.  
 Hans, Fleischerburche . . . . . Fräul. Peter.  
 Frau von Silben und Christiane - Frau Fried-Blumauer.  
 Anfang halb 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. - B. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 3 U. 50 M. Wrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus). Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. - C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterber). Anf. Wrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. - B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. - C. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Wrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Wrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. - B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Wrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Wrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Gera: Abf. Wrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Wrgs. 6 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. - C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 8 U. 15 M., Vorm.

10 U.  
und 5  
8 M.  
2 M.  
v. Auf  
10 M.  
Wrgs.  
15 M.  
10 M.  
u. W.  
7 U.  
u. 1  
9 U.  
Dessau  
Unive  
Stadt  
Bols  
Städt  
Einj  
Künd  
geologi  
Städt  
Del We  
f. u. M.  
Kuff  
Stell  
de Pr  
Optische  
ergänz  
Erst  
und D  
Sophie  
für Dan  
Nachm  
Erstatt  
Jahre  
Wohnu  
ein  
N  
eine  
m  
9  
von dem  
Wir  
lichen U  
Leipzig  
Erstat  
13. d. M  
Garten  
werden.  
Wir  
ein auf  
kann  
Leipzig  
Ein W  
gefü  
eine we  
fenn  
zwei Pa  
ein Pa  
ein Pa  
zwei Pa  
sechs St  
zwei St  
zeit  
ein roth  
eine Fra  
ein Kind  
eine blau

10 u. 47 R., Nachm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (bis Erfurt) und Abts. 10 u. 35 R. **Ant. Wrgs.** 4 u. 10 R., Wrgs. 8 u. 8 R., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 R., Nachm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. und Abts. 10 u. 30 R.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: **Abf. Wrgs.** 5 u., Wrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 R. **Ant. Wrgs.** 8 u. 5 R., Nachm. 12 u. 25 R., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. und Abds. 9 u. 55 R. — B. Nach Schwarzenberg: **Abf. Wrgs.** 5 u., Wrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u. u. Nachm. 3 u. 10 R. **Ant. Wrgs.** 12 u. 25 R., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R. — C. Nach Hof: **Abf. Wrgs.** 5 u., Wrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R. u. Abds. 6 u. 30 R. **Ant. Wrgs.** 8 u. 5 R., Nachm. 12 u. 25 R., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 R. und Abds. 9 u. 55 R.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsschulgeb.) Abds. 7—9 u.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.  
 Ründigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**G. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen **C. Schaufuss**: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.

**Ernst Gebhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Gaushäder** zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gaushäder** zu jeder Tageszeit

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind — vermuthlich bereits im vor. Jahre — aus einer an der Bahnhofstraße allhier gelegenen Wohnung

ein metallener vergoldeter, oben glatter, unten mit ciselirten Arabesken versehener Stockgriff von gerader Form, so wie einer dergleichen von Elfenbein, gebogener Form und vorn mit zwei nebeneinander befindlichen, in das Elfenbein eingeschnittenen Pferdeköpfen versehen,

von den Stöcken abgedreht und entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 18. Juni 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. aus einem auf der Königsstraße hier selbst gelegenen Garten die nachstehend sub  $\odot$  verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir sehen ungesäumter Mittheilung entgegen, falls Jemandem ein auf die Verübung dieses Diebstahles bezüglicher Umstand bekannt sein sollte.

Leipzig, den 18. Juni 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.



Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein Watterock von schwarzem Orleans mit schwarzem Kattun gefüttert,  
 eine weißwollene Bettdecke, an drei darin befindlichen Delflecken kenntlich,

zwei Paar blaue wollene Mannssocken,  
 ein Paar baumwollene, weiß und lilla gestreifte Socken,  
 ein Paar weiße, wollene und  
 ein Paar roth und weiß gewürfelte, baumwollene Kinderstrümpfe,  
 zwei Paar weiße, baumwollene Frauenstrümpfe,  
 sechs Stück gemusterte und  
 zwei Stück ungemusterte Küchenhandtücher, sämmtlich H. H. gezeichnet,

ein rothes, schwarz und weiß geblümtes leinenes Taschentuch,  
 eine Frauenjacke von blauem, weißgerüpften Kattun,  
 ein Frauenrock von blau, braun und grau gemustertem Zeuge,  
 ein Kinderkleidchen von weißem, braun und roth gemustertem Kattun,  
 eine blaue Leinwandshürze mit weißen Blumen,

eine dergleichen mit weißen Tupfen,  
 ein weißes, wollenes Kinderkappchen mit Leibchen von weißem Barchent,  
 eine Kinderschürze von gelbem, weiß und braun gestreiften Kattun,  
 zwei dergleichen von weiß und lilla gestreiftem Kattun,  
 zwei weiße, wollene Bindeln mit einem gothischen H. gezeichnet,  
 vier oder fünf weißleinene Bindeln.

**Versteigerung im Felig'schen Grundstück**

von Donnerstag den 21. Juni d. J. an

früh 9—12, Nachm. 3—6 Uhr

gegen Baarzahlung.

**Pflanzen** — Camellien, Azaleen, Hortensien, Neuholländer, Drangen, 4 Datura arborea,

diverse Gartengeräthschaften, div. Hölzer, Steinplatten, Bruchsteine,

ein Jaccaranda-Meublement,

ein fast neuer Holzpavillon mit Schieferdach,

ein Gewächshaus — 32 Ellen lang, 11 3/4 Ellen tief mit massiver Rückmauer, Heizeinrichtung, Stellagen u. dergl.,

auf Abbruch, eventuell

eine Mistbeeinrichtung.

**Kataloge** und Bedingungen bei **Dr. Einert**, Katharinenstraße Nr. 8, von Montag den 18. d. M. an, erstere auch beim Gärtner im Grundstück, wo vorher auch Besichtigung.

Leipzig, den 13. Juni 1860.

**Eduard Hillig**, req. Notar.

**Auction.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes soll das vorhandene Waarenlager, bestehend in **Bürsten, Pinseln, Teppich- und Reißbesen, Kartätschen** und anderen dahin einschlagenden Artikeln,

**künftigen Sonnabend den 23. d. M.**

von Vormittags 9 bis Mittags 12 und Nachmittags 3—5 Uhr in der Europäischen Börsehalle (Nr. 6 der Katharinenstraße) durch mich versteigert werden.

Adv. **Friedrich Franke**,

Königl. Notar.

**Auction.**

**Heute Vormittag um 9 Uhr** beginnt die Versteigerung verschiedener **Wirthschaftsgegenstände** (Tischzeug, Gläser, Steingut, Silberzeug, Küchengeschirr u. s. w.) im **Aeckerlein'schen Keller** Markt Nr. 11.

Adv. **Dr. Ristner**, Kgl. Notar.

**Obst-Verpachtung.**

**Dienstag den 26. Juni** Vormittags 9 Uhr soll das ganze Obst in den Plantagen und Allen des Ritters **Abtmaundorf** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Pachtlustige haben sich an diesem Tage im Gasthose zu Abtmaundorf um 9 Uhr einzufinden.

**Thraenhart.**

Auf dem fiskalischen Holzhohe allhier hat der Verkauf der durch die Eisenbahn von Zwickau hierher beförderten 1/2elligen weichen Scheitklastern à 6  $\text{af}$  12  $\text{af}$  begonnen, welches hiermit bekannt gemacht wird. — Leipzig, am 17. Juni 1860.

**Die Königl. Holzverwaltung** daselbst.

**Rühnert.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** sind erschienen:

**Allgemeine geographische Meteorologie**

oder

**Versuch einer übersichtlichen Darlegung des Systems**

der

**Erd-Meteoration**

in

ihrer klimatischen Bedeutung.

Von

**A. Mühry**, M. D.

Mit vier Karten und vier Holzschnitten.

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

**Mühry, A.** **Klimatologische Untersuchungen** oder **Grundzüge der Klimatologie** in ihrer Beziehung auf die **Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerungen.** gr. 8. geh. 4 Thlr.

— **Die geographischen Verhältnisse der Krankheiten** oder **Grundzüge der Noso-Geographie** in ihrer Gesamtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargestellt. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

## Der diesjährige Wollmarkt

in Hannover wird am 2., 3. und 4. Juli auf dem Packhofe abgehalten.  
Hannover, den 12. Juni 1860.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.  
J. Rasch.

## Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1859 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten, gestiegen von 21470 Personen auf 22109 Personen.	
Versicherungssumme, gestiegen von 34,608200 Thlr. auf 35,884500 Thlr.	
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,679819
Ausgabe für 492 Sterbefälle	782000
Bankfonds, gestiegen von 9,269482 Thlr. auf	9,782349
Ueberschüsse zur Verteilung unter die Versicherten	1,640292
Dividende im Jahre 1860	30 Procent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

**Becker & Comp.**

## „Janus.“

## Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Der Rechenschaftsbericht pro 1859 ist erschienen und waren nach demselben ultimo 1859 in Kraft:

7610 Lebens-Versicherungen im Betrage von	Reo.-R.	11,855,695.	—
und 157 Pensions-Versicherungen im Betrage von jährlich		26,810.	3.
Die Gesamt-Einnahme des Jahres war		452,045.	4.
Die Gesamt-Ausgabe dagegen		249,657.	5.
Auf 1860 wurden außer dem Actien-capital von 1 Mill. Mark Reo. übertragen		1,207,434.	12.

Rechenschaftsberichte, Prospective und Antragsformulare gratis bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft,

in Leipzig

bei Herrn **Carl O. R. Vlehweg**,  
Katharinenstraße Nr. 9.

und in der **General-Agentur** bei **Carl Koch**,  
Lurgensteins Garten Nr. 6.

## Nr. 25

des Leipziger Kreis- u. Verordn.-Blattes enthält u. A. einen Artikel über **Deutsch-kathol. Zustände**; über einen in der Irrenheilanstalt auf dem Thonberg vorgekommenen Fall; das Programm zu der bevorstehenden **Kirchenvisitation in Leipzig** etc. etc. Einzelne Nummern à 1 Ngr. in der Expedition: Poststraße, Goldmars Hof 2 Treppen.

## Für Schlecht-schreibende

und Solche, welche gar nicht schreiben können. Herren und Damen, welche sich beim 2. Cursus betheiligen, in 8 Lectionen eine schöne, flüchtige, geradlinige kaufmännische Handschrift erlernen wollen, belieben sich bald zu melden: Brühl 51, 1 Treppe. Probefchriften von hiesigen Schülern liegen zur gef. Ansicht bereit. — Sprechstunden: 8—10, 12—2, 6—7 Uhr.

Rud. Nietzel aus Chemnitz.

**Erwachsene Damen** können das Clavierspiel von einer Dame in 30 Stunden erlernen. Adressen poste restante Y. Z. 20.

**Kindern** wird Unterricht im Stricken und Nähen erteilt Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

**Quadrille.** Für **Quadrille à la cour** suche ich sofort zwei Herren und zwei Damen.  
**Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 11.**

**Schiller-Loose** sind wieder vorrätig in der Leihbibliothek von **Franz Ohme**, Universitätsstraße 7.

Zur **58. K. S. Landes-Lotterie**, Ziehung 1. Classe nächsten Montag, empfiehlt sich mit Achtel- und Viertel-Loosen die kleine Lotterie-Collection von **C. F. Schmidt, Universitätsstr. 22.**

**Kleiderbesätze** werden maschin Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Zur Entnahme von

## Classen- und Voll-Loosen

58. Lotterie in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln,

**Ziehung 1. Classe am 25. Juni,**

halte ich meine Collecte bestens empfohlen.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

\* In voriger 57. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

1 à 20,000 Thlr., 2 à 5000 Thlr., 3 à 2000 Thlr., 6 à 1000 Thlr. etc.

D. O.

## Seiden- und Wollenfärberei von C. W. E. Dietrich.

Floßplatz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut).

Regelmäßig all acht tägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend

**Alte und neue Angoradecken oder Felle** werden wieder schön in allen bunten Farben aufgefärbt Frankfurtstraße Nr. 66 bei **Fr. Gaußner**.

**Meubles** werden gut und billig aufpolirt, alle Holzarten gestrichen, gut weiß lackirt pr. □ Elle 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Ahorn pr. □ Elle 3  $\frac{1}{2}$ , Eichenholz pr. □ Elle 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Adressen bittet man gen. niederzulegen bei Herrn **Reibig**, Hainstraße Nr. 19.

**Herren-Kleider** werden billig u. gut ausgebessert, gewaschen und verändert Brühl 25, Stadt Cöln im Hofe quer vor 1 T.

**Glacé- und waschleiderne Handschuhe** werden sauber gewaschen auch glänzend schwarz gefärbt. Auch seidne Bänder, Tücher und Schlipse werden auf das Schönste gewaschen und appretirt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

**Wäsche** wird gut und billig gewaschen und gebleicht. Adressen bittet man bei Hrn **Kießling**, Dresdner Straße, niederzulegen.

Eine Witwe wäscht grobe und feine Wäsche billig und gut Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen vorn heraus.

## Dresden.

Fremden, welche Dresden besuchen wollen, empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung zu 5 und 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**J. C. Peschel**, Kreuzstraße Nr. 11, vis à vis dem österreichischen Gesandtschafts-Hotel.

Zi  
Hau  
Original  
Classen  
sind ge  
unter Zus  
Im  
dann ausg  
gleichzeitig  
Im  
Anrechte  
erneuern.  
N. S  
Ba  
Die  
Stahl- un  
Die  
heiten.  
durch alle  
anc  
schö  
baa  
Sch  
süd  
für  
un  
Ch  
Ju  
un  
es  
in  
frä  
fei  
hin  
sch  
K  
all  
5,  
Von  
trafen  
Leip  
E  
empfe  
von 14

# Die Königlich Sächsische Landes-Lotterie

gegenwärtig die 58.

Ziehungen:	I. Classe 25. Juni.	II. Classe 23. Juli.	III. Classe 13. August.	IV. Classe 3. Septbr.	V. Classe 24. Septbr. bis 9. Octbr.
<b>Hauptgewinne</b>	<b>10000</b>	<b>12000</b>	<b>15000</b>	<b>20000</b>	<b>150000</b>
Thaler	<b>5000</b>	<b>6000</b>	<b>8000</b>	<b>10000</b>	<b>100000</b>
	<b>2000</b>	<b>3000</b>	<b>4000</b>	<b>5000</b>	<b>80000</b>
					<b>50000</b>
					<b>40000</b>
					<b>30000</b>

Loose hierzu:

**Original-Voll-Loose** gültig für alle fünf vorherbemerkte Ziehungen: Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 $\frac{1}{2}$  Thlr.; Viertel à 12 $\frac{3}{4}$  Thlr.; Achtel à 6 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Classen-Loose** gültig nur für die Ziehung I. Classe am 25. Juni: Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.; Halbe à 5 Thlr. 3 Ngr.; Viertel à 2 Thlr. 16 $\frac{1}{2}$  Ngr., Achtel à 1 Thlr. 8 $\frac{1}{2}$  Ngr.

sind gegen die vorherbemerkten Beträge von dem Unterzeichneten zu beziehen und hält sich derselbe unter Zusicherung alles dessen, wie es hierbei etwa gern beliebt wird, bestens empfohlen.

Im Gewinnfalle eines Voll-Looses in einer der ersten 4 Ziehungen werden auf die späteren, bei denen es dann ausgeschlossen bleibt, 10 Thlr. per  $\frac{1}{4}$  Loos und per Ziehung ohne jeden Abzug bei Erhebung des Gewinn-Betrages gleichzeitig wieder zurück vergütet.

Im Nichtgewinnfalle eines Classen-Looses ist solches alsdann von Ziehung zu Ziehung zur Wahrung der Anrechte an die nächstfolgenden Ziehungen mit dem gleichen Betrage, wie vorstehend bei Classen-Loosen angegeben, zu erneuern.

## August Kind, Hôtel de Saxe.

N. S. Noch sei erwähnt, dass in meine concessionirte Collection folgende Hauptgewinne gefallen sind:

bis Ende 1859:	1	2	4	1	4	8	20 Mal
	150,000,	100,000,	50,000,	40,000,	30,000,	10,000,	5000 Thlr.
seit 1. Januar 1860:	150,000,	15,000,	und 8000 Thlr.	à 1 Mal,	5000 Thlr.	2 Mal.	

## Bad Nudersdorf bei Wittenberg a. E.

Die im Bade Nudersdorf errichteten Alt-Römischen Bäder sind jetzt eröffnet. Sie werden in Verbindung mit den dortigen Stahl- und Schwefelwässern gegen langwierige Krankheiten angewendet.

Die Broschüre „Das alt-römische Bad und seine außerordentliche Heilkraft in langwierigen Krankheiten. Nebst einer Ansicht des Bades N., Dessau bei Baumgarten & Comp. 1860.“ Preis 5 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen und in Leipzig bei G. E. Schulze zu haben. Prospekte gratis in der Exped. d. Bl.



### Echtes Klettenwurzelöl mit China

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden, anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haupthaare, so wie zur Erzeugung kräftiger Schnurr- und Badenbärte, ärztlich untersucht und durch vielfältige Zeugnisse bestätigt. — Die überraschende Wirksamkeit und Güte meines Klettenwurzel-Öls mit China haben solches binnen kurzer Zeit im In- und Auslande als das beste, wirksamste und kräftigste Haarmittel bekannt gemacht; es beseitigt das Ausfallen der Haare, erzeugt in wenig Tagen bei täglichem Gebrauch den kräftigsten Haarwuchs, macht das Haar seidigartig weich und glänzend, und verhindert das Grauwerden derselben.

Jedes Flacon ist mit meinem Namen versehen, um es nicht mit anderem sogenannten Klettenwurzel-Öl zu verwechseln, und nur allein echt zu haben zu Fabrikpreisen à 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$  und 10 Ngr. bei

**E. W. Werl,**  
früher G. B. Heisinger  
im Mauricianum.

Von  
engl. Patent-Portland-Cement,  
engl. Roman-Cement,

trafen erneuerte Sendungen bester Qualitäten ein.  
Leipzig, den 19. Juni 1860.

Samuel Ritter,  
Petersstrasse im grossen Reiter.

### Echte Panama-Hüte

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das Stück von 1 $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten

Clemens Jäckel, Markt und Hainstraße Nr. 8.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, so wie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Ärzten und Chemikern.

### EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 23 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, Preis 6  $\frac{1}{2}$  das kleine und 12  $\frac{1}{2}$  das große Glas; Malländischer Haarbalsam zu 9  $\frac{1}{2}$  und 15  $\frac{1}{2}$ , Eau de Mille fleurs zu 5  $\frac{1}{2}$  und 10  $\frac{1}{2}$ , Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4  $\frac{1}{2}$ , 8  $\frac{1}{2}$  und 16  $\frac{1}{2}$ ; Anadolli oder orientalische Zahneinigungsmasse in Gläsern zu 20  $\frac{1}{2}$  und 10  $\frac{1}{2}$  und in Schachteln zu 6  $\frac{1}{2}$  und zu 3  $\frac{1}{2}$ , Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6  $\frac{1}{2}$  und 12  $\frac{1}{2}$  das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge von 2  $\frac{1}{2}$  für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Leipzig bei

**Pietro S. Sala,**  
Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

E. W. Werl  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

### Angelgeräthschaften

in grosser Auswahl.

### Sohlen-Oleat,

wodurch die Sohlen fast unvertilgbar und wasserdicht werden, à Glas 2  $\frac{1}{2}$  bei Wilh. Müller, Nicolaisstr. 54, Eisenwaarenhandl.

### Kleider-, Sammet-, Sut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- u. Toilettenspiegel u. s. w. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

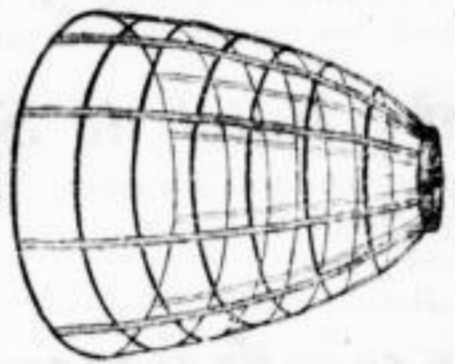
## Natürliche Mineralbrunnen,

**Adelheidsquelle, Billner und Glesshübler Sauerbrunn, Kissingen Bitterwasser und Rakoczy, Selterswasser, Schlesier Obersalzbrunn,** mehrere Tage gänzlich fehlend, trafen direct von den Quellen wieder ein; diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, aus 55 der gangbarsten in- und ausländischen diversen Sorten bestehend, empfehle ich in ganzen und halben Krügen und in frischesten Füllungen.  
Leipzig, 19. Juni 1860.

**Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter,**  
Petersstrasse im grossen Reiter.

**Rud. Taenzler,**  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

**Reisnaren-Handlung**  
Stahlreifrock-Fabrik



**Rudolph Taenzler,**  
LEIPZIG  
Markt No. 12.

**E. W. Werl's,**  
früher G. B. Helsingers  
**Pariser Hutlager**

ist mit **Herren-Hüten** feinsten Qualität, neuester **Modeform**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, in allen Grössen assortirt und empfiehlt zugleich **seine weiche Sommer-Hüte** in Filz, die beliebten Couleuren, ferner **steyerische und ungarische Hüte** in Tuch, so wie **elegante Mützen** für Promenade und Reise.

**Bademützen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämme** empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Petersstrasse 31, Stadt Wien gegenüber.

**Die Firniss-, Lack- und Oelfarbenfabrik**

von **Heinrich Dietz** in Leipzig und Meudnis liefert alle Sorten Lack von 5—27½ % in guter Qualität zu billigen Preisen. — Niederlage **Glockenstrasse Nr. 3.**

**Stearinkerzen,**

in jeder Beziehung empfehlenswerth à Pack 9 u. 10 % bei **Carl Heinr. Kleinert,** Grimma'sche Strasse 27.

**Verkauf.** Ein fast neues, gut gebautes Haus mit **Garten** und reichlichem Zinsenertrag, in der Petersvorstadt, soll für 18,000  $\mathfrak{M}$  mit etwa 8000  $\mathfrak{M}$  Zahlung verkauft werden, — ein älteres geräumiges Haus, aber in gutem Stande, nahe dem Königsplatz, für 16,000  $\mathfrak{M}$ , ein in der Dresdner Vorstadt angenehmes gelegenes Haus mit Garten, für 12,500  $\mathfrak{M}$ , und ein großes schönes Haus mit Hof und Garten an der äußeren Dresdner Strasse für 20,000  $\mathfrak{M}$  und ist zum Verkauf beauftragt **Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13.**

In der Petersvorstadt ist ein herrschaftliches Haus mit Garten für 10,500  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Näheres V. B. poste rest. franco.

Ein gut rentirendes Haus in der innern Vorstadt ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Gesuche bittet man unter E. J. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Geschäfts-Verkauf.**

Wegzug halber ist ein gut rentirendes Geschäft zu verkaufen. Zu erfragen Antonstrasse Nr. 14, Thüre links parterre.

Eine Auswahl gutgehaltene **Pianosortes** sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein tafelförmiges **Piano** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen oder zu vermieten Petersstrasse Nr. 33, 4. Etage.

**Madagoni-Schiffonieren** stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **C. Lorenz,** alter Amtshof Nr. 2.

Wegen Mangel an Platz ist zu verkaufen 1 gr. Ausziehetisch, 3 andere Tische, passend zu Küchentischen, 1 Schreibpult nebst Briefschränkchen, 1 Drehstuhl. Zu erfragen Neukirch. 28 part.

**Wegzug halber** zu verkaufen 6 weiß lackirte Stühle mit Kosshaarpolster, für einen Garten oder Saal passend, ferner zwei polirte Bureau mit Schrank, 1 Sopha, 1 kupferner Kessel, acht Kannen Wasser haltend. Zu erfr. kl. Gasse im Kohlengeschäft.

**Zu verkaufen** ist billig ein von Kirschbaumholz gefertigtes Pfeiferschränkchen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

½ Dsd. complete Bettstellen in bestem Zustande sind Veränderung halber billig zu verkaufen Kaufhalle, Nr. A, 4. Et. rechts.

**Federbetten,** ganz feine wie auch geringere sind billig zu verkaufen **Nicolaistrasse Nr. 31** im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine neue **Hobelbank** Weststrasse Nr. 34 im Hofe.

Diverse Werkzeuge, Schraubzwingen, Kehlholzlöffel und mehrere andere Gegenstände sind billig zu verkaufen **Albertstrasse Nr. 17.**

**Zu verkaufen** steht eine hübsche Lütticher Büchse mit Bayonnet, für Communalgardisten passend, **Blumengasse Nr. 7, 3 Treppen.**

**Ein Kielboot**

für 4—6 Mann eingerichtet ist für den festen Preis von 20  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Näheres Markt 8, links 2. Etage (Barthels Hof).

**Schweineverkauf.**  
Zum Verkauf sind 60 Stück fette Mecklenburger Milchschweine angekommen in Leipzig, goldene Sonne, Gerberstrasse.  
**C. L. Bethke.**

**Nürnb. Spargel** verkauft à 2 5 % desgl. Gemüse-Spargel à 3 5 % und bemerkt, daß mit dieser Woche die Saison schließt **Carl Grobmann, Burgstr. 9.**

**Heu- und Grummt-Verkauf.**

Circa 30 Centner altes Heu und 100 Centner Grummt ist zu verkaufen. Näheres in hiesiger **Ronnenmühle.**

**Eine Partie Steinplatten**

zu verkaufen in der großen Feuerkugel beim Hausmann Heyer.

**Böhmische Patent-Braunkohle,**

vorzügliche Qualität, ist in trockener Waare stets vorräthig und verkauft einzeln pr. Ctr. 10 %, bei 20 Ctr. u. mehr pr. Ctr. 9 %, frei vors Haus **Gottlob Müller,** Gerberstrasse Nr. 2.

Bestellungen können in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Strasse niedergelegt werden.

**Bremer Ambalema-Cigarren**

als La Preciosa Nr. 47 pr. 25 St. 7½ %, Fanny Elsler Nr. 58 pr. 25 St. 10 %, Upmann, La National etc. pr. 25 St. 12½ bis 15 %. **W. Thorschmidt, Schützenstrasse Nr. 6.**

**Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei**

empfehle wiederholt ihre 8 Sorten gerösteten Kaffees und macht besonders aufmerksam auf die 3 **Java-Kaffees** pr. Pfund 12 4 %, 13 und 14 %.

**Festen weißen Kaffeezucker** das Pfd. 56  $\mathfrak{S}$ , im Brod billiger, schönen **weißen klaren Zucker** das Pfd. 48  $\mathfrak{S}$  empfiehlt **Julius Thielemann, Petersstrasse 40.**

**Zucker-Syrup** pr. Pfd. 12 u. 18 Pfg. empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstrasse Nr. 6.**

**Echten Düsseldorfer Senf**

in Kruten billigt zu haben Gerberstrasse Nr. 5.

Frisch angekommen:  
**Westphäl. Pumpernickel,**  
**Messinaer Apfelsinen.**

**W. Quellmalz.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 172.]

20. Juni 1860.

## Neue Matjes-Säringe

empfehlen **Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

## Neue fette Matjes-Säringe,

neuen Hamburger Caviar,  
marinirten Aal,  
Christiania-Anchovis

empfehlen **August Kohl**, Neumarkt Nr. 13.

## Neue zarte Matjes-Säringe

empfehlen im Schock und Stück billigt  
**Weinich & Co.**, Petersstraße 25.

Neue Matjes-Säringe, zart und fett, à St. 8 S., 2 St.  
15 S., das Schock 1 1/4 S. bei **F. T. Böhr** im Schuhmacherg.

Feinste Matjes-Säringe à 1 S. empfehlen  
**J. G. Krause & F. Obermann**, Stadt London.

Rein Lager von Braunschweiger, Eisenberger und  
Westfäliger geräucherten Fleischwaren, besonders  
f. Cervelatwurst, empfehle zur gefälligen Berücksichtigung.  
**W. Quellmalz**, Neumarkt Nr. 9.

**Gothaer Cervelatwurst**, beste Waare, à 8 S., 4 S.  
1 S. bei **F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Täglich frische Mittergutsbutter bei  
**H. L. Oswald**, Ritterstraße 21.

### Milch-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig sind täglich ca. 250 Kannen Milch  
abzulassen. Das Nähere bei Herrn Gastwirth Werschneck zum  
goldenen Sieb.

## Hoggenbrod und Roggenmehl

in ausgezeichneter, guter, vorzüglicher Qualität ist zu haben  
**Serberstraße Nr. 3.**

### Jungbier aus der Vereins-Brauerei

ist à Kanne 8 S. jeden Montag und Freitag Nachmittags 5 Uhr,  
so wie abgestoßenes desgl. zu jeder Zeit à Kanne 9 S. zu haben  
bei **A. Bettelein**, Alexanderstraße Nr. 8.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo möglich mit Gar-  
ten, Stadt, Vorstadt oder Reudnitz gelegen, mit 2—3000 S. An-  
zahlung. — Offerten mit Beschreibung des Hauses sind abzugeben  
bei **H. G. Hohl**, Nicolaistraße Nr. 54.

Ein solid gebautes, gut rentirendes, in Leipzig oder in Reud-  
nitz gelegenes Hausgrundstück im Preise von 6 bis 9000 S.  
ist zu kaufen beauftragt  
**Dr. Roux**, Brühl 65.

## Geschäfts-Kaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Handels- oder Fabrik-  
geschäft. Adressen bittet man unter Chiffre V. N. H. 63. in  
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein eisernes Gartenthor, 4 1/2 Ellen  
breit, und 2 Thorwege, 4 Ellen breit und 4—5 Ellen hoch.  
Adressen sind abzugeben Kochs Hof in der Milchhalle.

Gesucht wird ein **Mabagoni-Secretair** in gutem Zu-  
stande. — Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto  
Klemm, Universitätsstraße.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk  
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

## Frische Rosenblätter

kaufen **Diets & Richter.**

## Frische Rosenblätter

kaufen **Fenzold & Fritzsche.**

500 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherstellung und  
Verzinsung zu 5% baldmöglichst zu erborgen gesucht durch  
**Adv. Pohlenz**, Brühl Nr. 73.

## 40,000 Thlr.

sind zum Ausleihen auf Mündelhypotheken zu 4 pCt. Zinsen in  
Posten von 5000 Thlr. und mehr disponibel bei  
**Adv. Ludw. Müller.**

1000 bis 1200 S. Mündelgelber sind zu Johannis auszuleihen.  
Das Nähere beim Hausmann hohe Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Reudnitz,  
Grenzgasse Nr. 32, im Hofe parterre zu erfragen.

## Buchhalter gesucht.

Für eine bedeutende Maschinenfabrik wird ein  
tüchtiger Buchhalter gesucht. Ausser den mora-  
lischen Eigenschaften, welche eine derartige  
Stellung bedingt, wird genaue Kenntniss der  
doppelten Buchhaltung, Intelligenz und Disposi-  
tionsfähigkeit verlangt. Schriftliche Anträge  
nimmt Herr **Albert Rottner** im Hause des Herrn  
**F. A. Brockhaus** entgegen.

Gegen Provision und theilweisen Gehalt wird für ein Destil-  
lations-Geschäft und zum Verkauf in Spirituosen für Leipzig und  
Umgegend ein routinirter, in das Fach conditionirter **Commis**  
gesucht, und ist etwas Caution erwünscht.  
Näheres K. 1000. poste restante.

Eine renommirte Schnupftabak-Fabrik sucht  
Provisionsreisende für Süddeutschland und für die  
Provinzen Schlesien und Posen.  
Offerten werden unter Chiffre **F. G. H.** poste  
restante Chemnitz franco erbeten.

Ein junger Mensch findet Anstellung zum 1. Juli, muß aber  
im Weingeschäft und Backen Erfahrung haben und gute Papiere  
empfehlen können.  
Zu erfragen bei Herrn Kirsten, Weststraße Nr. 1673.

Zwei Herren: **Schneider** werden auf beständige Arbeit ge-  
sucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre  
H. S. niederzulegen.

Ein **Schreiber** mit schöner Handschrift wird gesucht kleine  
Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

## „Lehrlings-Gesuch.“

Für ein auswärtiges Material- und Fabrikgeschäft wird jetzt  
oder zu Michaelis ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen  
gesucht. Adressen in der Expedition d. Blattes in Empfang zu  
nehmen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Fleischer zu  
werden, Antonstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Lackirer zu werden,  
beim Lackirer Wasserkunst Nr. 10.

Ein coulant **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
Näheres **große Funkenburg.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter Kellnerbursche in  
der Restauration Promenadenstraße Nr. 12.

## Anzeige.

Eine gebildete Familie sucht einige junge Mädchen unter sehr  
billigen Bedingungen, welche Lust haben perfect Puß, Schneidern,  
Sticken, so wie alle möglichen feinen und häuslichen Arbeiten zu  
erlernen; auch kann auf Wunsch französischer und Musikunter-  
richt erteilt werden. Briefe unter M. O. Nr. 32. besorgt die  
Expedition d. Bl. und es erfolgt sofort Antwort.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das  
Strohutnähen zu lernen, Antonstraße Nr. 11, 3 Tr. rechts.

Gesucht  
wird ein Nähmädchen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen findet Beschäftigung in leichter Papierarbeit bei  
**Börsberg**, Lindenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen  
für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Als **Verkäuferin** wird ein solides Mädchen, welches bereits in einem Victualiengeschäft, wenigstens Materialgeschäft gewesen sein muß, gesucht.  
Näheres durch B. C. poste restante.

**Gesucht** wird ein ansehnliches, gesundes, gewandtes und gut attestirtes Mädchen nach auswärts in eine anständige Schankwirtschaft zum Bedienen der Gäste, doch muß sie sich auch häuslicher Arbeit mit unterziehen. Näheres im goldenen Arm Freitag den 22. Juni von Mittag 12 Uhr bis 3 Uhr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine **Köchin** und ein **Stubenmädchen** für einen Gasthof in einer Provinzialstadt. — Adressen unter D. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen, das etwas nähen kann, wird für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht  
Markt Nr. 14 im Hausstand.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, der häusl. Arbeit sich willig unterzieht und **gute Empfehlungen** hat, findet am 1. August, spätestens 1. Septbr. guten Dienst in einer anständigen Familie. Näheres durch den Markthelfer Rother im Dessauer Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ehrliches williges Mädchen für häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Barthels Hof, über dem Meubles-Magazin, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordnungsliebendes Mädchen, entweder sogleich oder zum 1. Juli für Kinder und häusliche Arbeit  
Dresdner Straße Nr. 23, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches gewandtes Zimmermädchen. Mit Buch zu melden im Hotel de Bavière.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, im Kochen nicht unbewandert ist und mit guten Attesten versehen, wird zum 1. oder 15. Juli in eine Restauration gesucht.  
Zu erfragen Kochs Hof, Blumengewölbe zwischen 3 u. 5 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche und Hausarbeit gut bewandert ist. Näheres Dresdner Straße, Teubners Haus im Hofe 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in Küche und Hausarbeit gut bewandert ist. Näheres in Gohlis, Lindenallee, vis à vis der Oberschenke.

Ein Mädchen, im Kochen erfahren, mit guten Attesten, wird zum 1. Juli gesucht große Fleischergasse Nr. 14, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. Juli. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22 im Wurstverkauf bei J. G. Naumann.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches und ordentliches Mädchen mit guten Attesten Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 47.

**Gesucht** wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen  
Reudnis, Seitengasse Nr. 25.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden  
Dresdner Str. Nr. 63, vorn heraus 3 Treppen links.

**Gesucht** wird zum 1sten ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 23, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen  
Hospitalstraße 26 parterre.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird gesucht  
Dresdner Str. Nr. 31, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeiten, welches auch nähen kann, bis zum 1. Juli.  
Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Ein bescheidenes ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli in einen ruhigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres bei Mad. Indinger, Schuhmachergew. im Salzgäßchen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder, das in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu melden mit Buch Hainstr. 19 im Gew.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Mühlg. 6, 3 Tr.

**Gesuch.** Ein in vielen Branchen erfahrener Kaufmann, völlig vertraut mit Buchhaltung, Correspondenz u. allen kaufmännischen Arbeiten, auch zum Reisen befähigt, sucht pr. 1. Juli d. c. oder sofort irgend eine Stellung. Derselbe würde auch Bücher einrichten, ordnen oder zeitweise führen. Gütige Adressen unter M. M. H. 6. poste restante Leipzig.

Ein junger, mit den besten Zeugnissen versehener Commis, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ehestens Engagement. Geehrte hierauf **restituierende** Herren wollen ihre Adresse gef. unter der Chiffre A. W. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Schreiber**, welchem es bloß auf die Ausführung seiner freien Stunden ankommt, wünscht gegen geringe Entschädigung Rein- und Abschriften zu fertigen. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Z. L. niederzulegen.

Ein **Knabe**, im Kochen und Schreiben gut bewandert, auch schon geläufig franz. sprechend, sucht Stelle in einem Manufacturwaarengeschäft. Werthe Adressen erbittet man sich kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen links bei Herrn Chemnitz.

Ein **Kellner**, der in den nobelsten Häusern Leipzigs servirt und bloß wegen Aufgabe des Geschäftes seiner Stellung verlustig wird, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, hier oder auswärts zum 1. oder 15. Juli Stelle. Da derselbe Caution stellen kann, würde er auch nicht abgeneigt sein, etwas auf Rechnung zu übernehmen. Das Nähere wird ertheilt in der Restauration von Bunge, Brühl Nr. 36.

Ein junger thätiger Mann wünscht recht baldigst Beschäftigung als Anstreicher. Adressen S. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der bei vornehmen Herrschaften gebient hat, in der Gärtnerei bewandert ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht zum 1. Juli einen Posten als Diener, Kutscher, Markthelfer oder dergl. Näheres bei Herrn Dieke, Hausmann, großes Joachimsthal.

Ein junger Mensch vom Lande, 17—18 Jahre alt, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres Brühl Nr. 54—55 im Keller.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stelle als Laufbursche in einer Handlung. Geehrte Principale werden ersucht ihre werthen Adressen unter Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche oder Bedienter. Werthe Adressen **läßt** man gefälligst Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe niederzulegen.

Ein gesunder und kräftiger Bursche sucht eine Stelle als Laufbursche oder sonst einen Posten. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter K. H.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Frankfurter Str. bei Madam Leibhold in 3 Ecken.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Verkauf und allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Geehrte Nachfragen Duerstr. 29, rechts 1 Treppe.

Eine Bäckerstochter aus einer kleinen Stadt sucht einen Posten in derselben Stellung als Verkäuferin oder auch als Jungemagd, indem sie in allen feinen, so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Petersstraße Nr. 29 im Destillationsgeschäft niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon im Geschäft fungirt hat, sucht bis zum 1. oder 15. Juli Condition. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter M. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Condition als Ladenmademoiselle. Näheres Reichstraße Nr. 22, 3 Treppen.

## Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht hier oder auswärts eine Stelle als Kammerjungfer oder Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame; selbige steht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Adressen unter L. H. H. 500 werden franco in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen aus guter Familie eine Stelle als **Gesellschafterin**, **Ausgeberin** oder dgl.; Gehalt wird weniger berücksichtigt. Adressen niederzulegen Peterstraße 28, 2. Et.

Ein junges Mädchen wünscht das Kochen in einer Familie zu lernen. Adressen in der Exped. d. Bl. unter H. 2. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gebildet ist und in gesetzten Jahren steht, sucht eine Condition zur Aufsicht größerer Kinder, worüber sie die besten Zeugnisse aufzuweisen kann.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn Sulzer, Eisenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

**Gesucht** wird von einer gebild. Witwe von auswärts Stelle zur Führung einer bürgerlichen Wirtschaft. Dieselbe sieht mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Salair. Näheres bei Mad. Römer, Naschmarkt im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern von auswärts sucht als Buffet-Mademoiselle oder in einer Conditorei eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre C. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Zeiger Str. 11, im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen, welches nähen, waschen und platten kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen 5 im Wurstgewölbe

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, so auch zur häuslichen Arbeit, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Brühl 61, 2 Tr. bei Reinhardt.

Ein anständiges, in der Küche wohlverfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen anständigen Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren ist, ein Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. oder 15. Juli. Adressen bittet man Auerbachs Hof im Wurstgewölbe niederzulegen.

Für ein Mädchen von 18 Jahren vom Lande wird zum ersten Juli ein Dienst für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen bei der Herrschaft, Quersstraße Nr. 27 a, zwei Treppen rechts.

Zwei Mädchen vom Lande, von 15 u. 18 Jahren, suchen bis 1. Juli Dienst als Kindermädchen. Mittelstraße Nr. 30 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Kinder oder als Jungemagd; kann fertig nähen, stricken und häkeln. Zu erfragen bei der Herrschaft, Schützenstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, von besonders ehrlichem und anspruchslosem Charakter, welches mit glänzenden Zeugnissen versehen ist und sehr gut kochen kann, sucht bei einer älteren Dame oder Herrn in Dienst zu treten. — Nähere Auskunft wird ertheilt Poststraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges wohlzogenes Mädchen, welches auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli als Jungemagd oder Stubenmädchen ein Unterkommen. — Näheres Dresdner Straße Nr. 64, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht 1. Juli Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Kohlgartenstraße 152 bei der Herrschaft.

Ein williges, anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit und das Nähere bei der jetzigen Herrschaft lange Straße Nr. 10 parterre.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht zum 1. Juli eine Stelle bei ein Paar Leuten oder einzelnen Herrn; sie versteht die Wirtschaft gut zu führen. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 66.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erf. im Wurstgeschäft Auerb. Hof.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Markt Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Platten u. Nähen erfahren, sucht zum ersten Juli oder August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen am Obstmarkt im neuen Hause beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts, jetzt im Dienst, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen Glockenstr. 7, rechts 2 Treppen.

Ein anständiges solches Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und Platten geübt ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 68, 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, fleißig und arbeitsam, sucht bis 1. September einen Dienst als Köchin oder bei einer nicht zu starken Familie für Alles.

Gedruckte Proschafien werden geboten, ihre Adressen niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen beim Hausmann.

Ein an Dichtung gewöhntes Mädchen, welches einer Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen werden erbeten Brühl 14, Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Adr. bittet man Halle'sche Straße Nr. 6, 3 Treppen abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen in den Frühstunden Aufwartung. Adr. abzugeben Goldhahngäßchen 3 im Milchgeschäft.

Eine Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29 im Hofe links 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleiner Garten mit Häuschen; es kann auch getheilt sein. Adressen unter A. B. 13. mit Preisangabe bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Gärtchen wird zu miethen gesucht ar. Fleischerstraße 27, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird eine Niederlage oder Schuppen in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bei Herrn L. Lauterbach, Petersstraße Nr. 4 niederzulegen.

Eine anständige Familienwohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör und eigenem Garten in Connewitz, Plagwitz oder Lindenau wird von Michaelis ab für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man sub A. Z. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres Ehepaar sucht diese Johannis eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, wenn auch Afermieth.

Gefällige Adressen können abgegeben werden bei E. E. Uhlemann, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Ein pünctlich zahlender Mann sucht zu Joh. oder Michaelis ein kleines Familien-Lois im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man abzugeben Universitätsstraße Nr. 3.

Eine Wohnung (ohne Meubles) von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. s. w., wo möglich mit Gartengenuss, wird für den 1. October gesucht. Adressen unter V. Z. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Familienlois von 5—7 Stuben mit Garten, im Preise von 200—350 Thlr. wird von einer pünctlich zahlenden Familie, am liebsten Dresdner Vorstadt, von Michaelis an zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre O. B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Stübchen oder Kammer ohne Meubles. — Adressen bittet man unter H. A. bei Herrn Müller, Hohmanns Hof abzugeben.

Ein meublirtes Garçon-Lois, in freundlicher Vorstadt gelegen, wird gesucht. Adr. sub A. Z. 19. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein kleines Stübchen oder Kammer mit Bett als Schlafstelle. Zu erfragen Marktstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist außer den Messen ein kleines Gewölbe, so wie in der dritten Etage eine Stube für ledige Herren nach vorn heraus, auf der Reichsstraße Nr. 27. Dasselbst zu erfragen 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein heizbares Arbeitslocal, was sich auch zum Verkauf gut eignet, Burgstraße 10, 2 Treppen hoch.

**Vermietung.** Mehrere große und middle erste Etagen zu Geschäftlocalen oder noblen Wohnungen in der Grimma'schen, Reichs-, Petersstraße, am Brühl u. s. w., eine große 2. Etage auf dem Neumarkt, eine dergl. 3. in der Grimma'schen Straße, Sonnensite, für 240  $\text{fl}$ , eine erste und eine 2. Etage in der Königsstraße, ebenfalls Mittagsseite, zu 280 und 220  $\text{fl}$  und noch einige andere Wohnungen in der West- und östlichen Vorstadt von 115, 200, 250 bis 500  $\text{fl}$ , ist zu vermieten beauftragt:

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Lindenstrasse Nr. 6 ist die 4. Etage vorn heraus von Michaelis a. c. zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Eine Wohnung aus Salon und sechs Zimmern sammt Zubehör im zweiten Stock, Bedientenzimmer im dritten Stock, in einem sehr freundlich gelegenen Hause der Königsstraße, ist Bezugs halber vom 1. Juli ab zu vermieten. Preis ohne Bedientenzimmer 380 Thlr. und nähere Auskunft bei

D. Schellwig, Poststraße Nr. 19.

Eine 1. herrschaftlich eingerichtete Etage von 12 Stuben und Zubehör, mit großem Garten, in der Marienthorstadt, eine 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten und eine ganz neu eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör, ebendasselbst, Michaelis bezuehbar, hat zu vermieten in Auftrag das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Bezugs halber ist die am Plauenschen Platz Nr. 2 gelegene 3. Etage, 9 Fenster Front und Alles in bestem Zustande, weiter zu vermieten.

Anzusehen von früh 10 bis Nachmittag 4 Uhr.

Zu vermieten ist ein Lois Zeiger Str. für 70  $\text{fl}$ . Näheres Markt 17 im Comptoir bei Möbius.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 140 Thlr., eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör 240 Thlr., eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör 300 Thlr. im Reichelschen Garten, sind zu vermieten durch das Localcomptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine große 2. Etage von 10 Stuben u. Zubehör in der Reichsstraße, mit guter Meßvermietung, ist von Michaelis an zu 900 Thlr. zu vermieten durch das Localcomptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu** vermieten ist von Michaelis ab ein hohes Parterre 220  $\text{fl}$ , eins dergl. 240  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 400  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 500  $\text{fl}$  in Buchhändlerlage durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist schon von Johannis ab oder auch später in der Reichsstraße ein kleines Familienlogis. Näheres Reichsstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Zu** vermieten ist von Michaelis ab ein Parterre 180  $\text{fl}$ , eine 3. Etage mit Balcon 320  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  an der Promenade und eine 1. Etage 250  $\text{fl}$  in Meßlage durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Michaelis ein Logis an stille kinderlose Leute. Näheres Gerberstraße Nr. 41 parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis an ruhige Leute ein bequemes gefundes Logis an der Promenade mit oder ohne Garten Neukirchhof Nr. 33 parterre.

**Zu vermieten** ist eine geräumige 1. Etage und sofort zu beziehen. Näheres in Nr. 37D schräg dem Felsenkeller gegenüber bei Lindenau.

**Zu vermieten und sofort zu beziehen** sind neben einander gelegene schöne Zimmer, auf Verlangen auch Küche, Alles fein meublirt. Alles Nähere Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage (Rochs Hof).

**Zu vermieten.**

Ein Garçonlogis mit Schlafstube, gut meublirt, ist kl. Windmühlengasse neben dem Reitstalle zu vermieten, Nr. 12, 2. Et. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht Querstraße Nr. 27D, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. Juli eine nette Stube, meublirt, und eine desgl. mit Cabinet zum 15. Juli an einen oder zwei solide Herren Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Rheinischer Hof, rechts vorn heraus 4. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei gut meublirte Stuben, zusammen oder einzeln, Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine schön meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach der Promenade, an Herren von der Handlung oder Beamte, Neukirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafstube, fein meublirt, an einen Herrn, mit separatem Eingang 1 Treppe gelegen Magazingasse Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen soliden Herrn Weststraße 21, Haus im Garten 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein hübsch meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer an einen Kaufmann Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** sind 2 freundl. meubl. Stuben für Herren. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5 im Klempnergewölbe.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine gut meubl. Stube Lauchaer Straße Nr. 14a im Seitengebäude 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder auch an Pensionaire. Näheres Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade, in der Nähe der Centralhalle, nebst Schlafgemach Neukirchhof 34, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafstube zum 1. Juli, ganz oder getheilt, Alexanderstr. 11 part.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Hinterstube mit Schlafkammer und separatem Eingang an Herren und kann sogleich bezogen werden Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine meßfreie meublirte Stube neben der Post, Dresdner Straße Nr. 62, 1. Etage.

Eine schöne Stube mit Schlafcabinet ist an Herren meßfrei zu vermieten Markt Nr. 17, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meßfreie meublirte Stube nebst Schlafstube, bequem für zwei Herren und mit Hausschlüssel, Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

**Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube** ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Poststraße 6, 2 Tr.

Ein feines **Garçon-Logis** mit Hausschlüssel, an der Promenade gelegen, ist sofort oder später zu vermieten Weststraße 67, 2. Etage rechts.

Eine Stube nebst Kammer ist mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Blumengasse Nr. 4 im Garten quervor links parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimmer'sche Straße, Fürstenhaus 3. Etage bei F. Walter.

An einen anständigen Herrn ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3. Et. rechts.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Schlafrabinet, eigener Eingang und Aussicht nach dem Garten, ist vom 1. Juli an zu vermieten Querstraße Nr. 23 bei Mad. Hesselbarth.

Neu tapezirte Stuben, gut meublirt, für einzelne Herren, gleich zu beziehen kl. Fleischerstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer, beim Marienplatz gelegen, ist zu vermieten lange Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein Garçon-Logis ist an einen oder zwei Herren mit oder ohne Meubles zu vermieten Grimmer'sche Straße Nr. 16, 3. Etage.

Am Markt vorn heraus ist eine unmeublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren oder Mädchen, welche ihre Beschäftigung außerdem Hause haben, zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Bühnengewölbe Nr. 32.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder für den Ersten künftigen Monats zu vermieten Dresdner Straße Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche Stube für pünctliche Herren als Schlafstelle gr. Windmühlenstr. 15 bei Witwe Fähler.

**Zu vermieten** sind freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Mehrere noble Schlafstellen sind zu vermieten Poststraße 12 beim Hausmann.

In einer separaten Eingangsstube steht eine Schlafstelle für einen soliden Herrn offen Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann Schlafstelle erhalten Preußergäßchen 6, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Antonstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Dresdner Str. 15, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren große Windmühlengasse Nr. 42, 2 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Teilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

*2876 7/12 U; wunz; 92u8x 2qn 017; 919 9u8u82 2qn 6 uoa (p)dy; 'u9q; n; 2428 2ch222222 29 9un 2ingunv9 uoa 29pu8qun9 2908 290 91; '228u91; 9v2 u9292 9091*

**Beunion.** Nächsten Sonntag Rosenfest. **Grosse Funkenburg.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

**Sente Mittwoch**

**Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 7 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

**Insel Buen Retiro.**

Morgen Donnerstag den 21. Juni

**Rosen-Fest.**

Zum Schluß großes

**Brillant-Feuerwerk.**

Alles Nähere morgen. Das Musikchor v. M. Wemok.

# Zaubertheater im Bergschlösschen zu Neuschönfeld.

Heute Mittwoch den 20. Juni  
große Vorstellungen der ägyptischen Magie und Chemie, wozu ich meine verehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
Den geehrten Herrschaften, die mich durch ihren Besuch erfreuen wollen, kann ich mit Zuversicht einen genussreichen Abend versprechen. — Casseneröffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Professor **Oeser**.

## Restauration Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 20. Juni

## Grosses Extra-Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade.



**Erster Theil.** 1) Ouverture z. Op. „Der Mulatte“ v. Balfe. 2) Introduction u. Chor a. d. Op. „Rienzi“ v. Wagner.  
3) Chor der Landleute a. d. Op. „Die Wallfahrt nach Ploermel“ v. Meyerbeer. 4) „Krönungslieder“, Walter v. Joh. Strauß.  
**Zweiter Theil.** 5) Ouverture z. Op. „Der Vampir“ v. Lindpaintner. 6) Concert-Arie v. Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
7) Dinorah-Quadrille v. Strauß. 8) Finale a. d. Op. „Il Templario“ v. Nicolai.  
**Dritter Theil.** 9) Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte“ v. Mozart. 10) Conjunction und Benediction a. d. Op. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer. 11) Cantique de Noël v. Adam. 12) Mufen-Galopp v. Heinsdorf.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr. Fr. Thiele, Musikdir.

## Schützenhaus.

### Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 21. Juni Doppel-Concert von der Capelle des Schützenhauses F. Menzel und von dem Musikchore des 4. Jägerbataillons Schlegel.

Morgen Donnerstag in Stötteritz

## erstes Rosenfest und Concert.

Das Nähere im morgenden Blatte.

## Heute Mittwoch Gesellschaftstag,

an welchem Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffee Kuchen, Allerlei u. andere warme Speisen, ff. Bayerisches v. Kurz u. Schulze.

### Kleinzschocher, Restauration zur Terrasse.

Morgen Donnerstag großes Extra-Concert und Illumination, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.  
**A. Dänekler.**

NB. Von 6 Uhr an Speckkuchen.

### Grosser Kuchengarten

empfehle Kirsch-, Erdbeer-, Mus- u. feinen Kaffee Kuchen, Abends von 6 Uhr an Speckkuchen.  
**A. Steinbach.**

### Staudens Ruhe.

Heute wieder Allerlei mit Cotelettes oder Lende.  
NB. Morgen Speckkuchen.  
**F. Dittmann.**

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.  
Auch empfehle ich echt bayerisches Bier von Kurz, so wie Lagerbier und Gose als ausgezeichnet.  
**L. Meinhardt.**

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirsch- und Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gies- und feine Kaffee-Kuchen, wozu freundlichst einladet **Eduard Hentschel.**

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Stockfisch mit Schoten, Schweinsknöchel mit Klößen und feine Biere, wozu ergebenst einladet **W. Bahn.**

### Kleiner Kuchengarten

empfehle heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, wozu freundlichst eingeladen wird.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein  
**Julius Jaeger.**

### ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. s. w. Das Lagerbier ist ff.

## \* Zum sächsischen Hause in Connewitz. \*

Heute so wie jeden Sonn-, Feier- und Wochentag ladet zu einer reichhaltigen Speisekarte und feinen Getränken jeder Art ganz ergebenst ein  
**C. S. verw. Diehscholdt.**

### Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei, so wie zu div. warmen und kalten Speisen, Kuchen, vorzügl. Kaffee, ff. Lager-, Weisbier u. c. freundlichst ein  
**L. Füssel.**

### Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten

empfehle heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier, auf Eis lagernd, so wie ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet  
**H. Cajeri.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Stockfisch mit Schoten, Schiffs-  
carré mit gefüllten Zwiebeln, so wie alle Tage frisches Gebäck. **A. Meyer.**

### Gerhards Garten.

Einen kräftigen Mittagstisch, Abonnement 6 1/2  $\text{fl}$ , Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzüglich echt bayerisches und  
Lagerbier empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung  
Morgen Concert von **C. Weleker.** **Moritz Vollrath.**

**Burgkeller.** Heute Schoten mit Stockfisch, wozu ergebenst einladet **W. Lorenz.**

**Grüne Linde.** Heute Stockfisch mit Schoten. Trillerbier auf Eis  $\text{fl}$ .  
**Aug. Vietze.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. **NB.** Ich empfehle einen guten billigen Mittagstisch.  
**W. Schreiber, goldner Hahn.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei und Aal. Bod- und Lagerbier auf  
Eis lagernd, Weißbier  $\text{fl}$ .

**Stephans Restaurant,** vis à vis dem Hotel de Saxe, empfiehlt heute Abend Allerlei  
und ein ganz vorzügliches Töpfchen Vereinsbier auf Eis lagernd  
hierdurch bestens.

### Bayerische Bierstube Burgstrasse Nr. 8.

Heute Abend Allerlei mit gepflanzter Rindslende und Cotelettes, neue Kartoffeln mit neuen Haringen, Cotelettes mit Stangenspargel  
nebst einem feinen Töpfchen Culmbacher Bier (auf Eis lagernd), wozu ergebenst einladet **Hermann Frenzel.**

Heute Abend Cotelettes u. Lende bei **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute Rindslende u. Cotelettes  
mit Allerlei.

### Die Restauration im Gasthaus zum goldenen Elephant,

große Fleischergasse Nr. 8 u. 9, empfiehlt echt bayerisches Bier à Glas 2  $\text{Mar}$ , gutes leichtbayerisches  
Bier à Glas 1 1/2  $\text{Mar}$ , so wie gewählten Mittag- und Abendtisch à la carte, im Abonnement  
pr. Monat 5 1/2  $\text{Thlr}$ . — Heute Allerlei  $\text{z. c.}$

### Stünz. Heute Schlachtfest.

**Heute** ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein  
**F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

**Plagwitz.** Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Düngefeld.**

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Abend empfiehlt Speckkuchen  
**C. Schönfelder.**

Heute Speckkuchen, Biere extrafein bei **Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Deck.  
Morgen Allerlei. **A. Maue.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, das Bernesgrüner und Lüsschenaer Bockbier ist ausgezeichnet bei  
**J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Haack, Poststr. 10.**

Auf ein gutes Töpfchen Lagerbier und Bolkwiser Weizenbier,  
hauptsächlich zur Katschale erlaube ich mir aufmerksam zu machen  
Dresdner Straße im goldenen Einhorn.

### Oberschenke Cunitzsch. Heute Schlachtfest.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, f. Gose und Lagerbier  $\text{z. c.}$  ladet  
ergebenst ein **G. Gottwald.**

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen und  
frisch gekochten Schinken mit Salat, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**  
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**Witwe Böbler, Klostersgasse Nr. 3.**

Speckkuchen empfiehlt für heute früh 1/2 9 Uhr  
**Friedrich Kell, Universitätsstraße.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**S. Sand, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Verloren am 18. d. Mts. ist eine Lederschürze von der  
Gerberstraße bis Dresdner Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung  
Gerberstraße Herrn Destillateur **Werner.**

Verloren wurde vom Neukirchhof bis zum Raundörschen ein  
schwarzes Ledertäschchen mit 2 1/2  $\text{Thlr}$ . Gegen Belohnung abzu-  
geben Raundörschen Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren wurden vom Salzgäßchen bis in die Ritterstr. etliche  
Journals. Gegen Belohnung abzugeben in d. Leihbibliothek v. Linde.

Verloren wurde am letzten Sonntag von der Petersstraße  
bis ins Rosenthal ein silbernes Armband. Gegen Belohnung  
abzugeben Petersstraße Nr. 2 in der Tuchhandlung.

Verloren wurde vom Bezirksgericht durch die Petersstraße in  
die Stadt ein Brief. Selbster wird gegen Belohnung von der  
darauf befindlichen Adresse erbeten.

Verloren wurde am 11. dieses Monats vom Exercierplatz  
nach Gohlis ein schwarzes Sammetarmband mit goldnem Schloß  
und Steinen. Der eheliche Finder wird gebeten, solches gegen  
gute Belohnung abzugeben bei Herrn Cunitzsch, Elsterstraße  
Nr. 2, 4 Treppen.

Verloren 8 Schillerloose. Vor Kauf wird gewarnt, da  
nur der rechtmäßige Eigentümer die Gewinne erhält. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Goldmanns Hof in Hrn. Köhlers Buchhandl.

Ein großer, sogenannter deutscher und ein kleiner Schlüssel  
gingen den 18. d. Nachmittags im Johanniethale oder dessen  
Nähe verloren. Gegen Dank oder Belohnung abzugeben beim  
Klempner im goldenen Einhorn.

Verloren geblieben ist am vorigen Sonntage in der Nicolaiskirche  
ein kleiner schwarzseidner Sonnenschirm. Abzugeben  
gegen Belohnung in der Thomaschule, Eingang am Pfortchen.

Eine fremde Dame, Sonntag den 10. Juni Nachmittags vom  
Dresdner Bahnhofe ins Raundörschen fahrend, ließ im Fiaker  
einen braunen Sonnenschirm (En-tout-cas) zurück. Um Rückgabe  
gegen Belohnung wird gebeten Raundörschen Nr. 14, 3 Treppen.

Dank und Belohnung erhält, wer eine schwarzgrün- und blau-  
carrierte Kindermantille abgibt Dorotheenstraße 4, 2 Treppen.

hat sich bei  
Maulkorb.

4. Haus,  
Gesun-  
legitimiren  
in Empfan-  
Zugel-  
Futterkosten

Nachdem  
Baclocalle  
für das m

Diejeni-  
unter mei-  
wünschen,  
Theaterpla-

Wer h-  
die Dorste-  
bessen gen-  
dafür ent-

empfehlen

Ein ff.  
Vereinsbi-

Der 3  
Bläser E-  
hören ob-  
unendlich

Son-  
abgehalte-  
Der  
Le i-  
La-  
an Stel-

L.

Heute  
Tel-

Heute  
Burlar-  
Freunde  
Leipz-  
de

Am  
munt-

Nach-  
dem D-

Ein  
Sib-  
Am  
der D-  
Eut-

**Verluste**  
hat sich seit einigen Tagen ein kleiner brauner Wachtelhund ohne Maulkorb. — Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 4. Haus, 3 Treppen.

**Gefunden** wurde den 14. d. M. ein Leihhausechein. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen Schützenstr. 17 im Kohlengeschäft.

**Zugelaufen** ist ein Wachtelhund. Gegen Rückerstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen bei  
**S. Heinze, Seiler in Gohlis.**

Nachdem ich den 15. Juni die pachtweise innegehabte Mügge'sche Backlocalität verlassen habe, sage ich allen meinen werthen Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank.  
**Carl August Kresschmar, Bäckermeister.**

Diejenigen geehrten Herren, welche der seit einigen Jahren unter meiner Leitung bestehenden englischen Gesellschaft beizutreten wünschen, bitte ich, sich baldmöglichst in meiner Wohnung, Theaterplatz Nr. 6, 2 Treppen einzufinden.  
**W. C. Braunkmore.**

Wer heute den kleinen Weg nach Neuschönefeld nicht scheut, um die Vorstellung des H. Prof. Oeser zu besuchen, der wird durch dessen gemüthlichen Vortrag und überraschende Production reichlich dafür entschädigt werden.  
**N.**

**Unseren Kameraden**

empfehlen wir Nidels Weine und kohlensaures Wasser auf Eis.  
**Die alten Kunden des 3. u. 4. Bataillon.**

Ein ff. Würstchen von Herrn Möbius und ein gutes Glas Vereinsbier bekommt man in Pragers Bierzelt. **F. W. W.**

**Fräulein — R.**

Der Zufall wollt's — trotz Finsterniß fand man mit Hülf der Gläser Schärfe Ihr freundlich Bild! — Könnt' man errathen, hören ob man zu kühn den Blick erhebt und jahrelanges Sehnen unendlich bleiben soll?

**Dachsritter.**

Heute Abend 8 Uhr Abrechnung im Bau. Auszahlung der Dividende.

**Zum Andenken!**

Du edles Herz! Du treue Seele!  
Du .. die ich ja so lieb gewann,  
Verzage nicht! wenn Dich der Kummer quälet  
Im Himmel! ist ein Freund! der Dir noch helfen kann  
Wenn ich gleich von Dir scheide.  
Mein Herz bleibt ja bei Dir!  
So lebe wohl! auch heute!  
Bis wir uns wiedersehen hier.  
**Johanna Rinze.**

Es gratulirt dem Fräulein **Rosette Meißner** zum heutigen Geburtstag.

Die holden Winterabende.

Meiner guten **Johanna** aus Connewitz gratulirt ein alter treuer Freund.

**Männergesang-Verein (v. B.)**

Heute keine Versammlung; dagegen Btheiligung an den nächsten Proben und Aufführung des von allen Leipziger M. G. Ver. beabsichtigten „**Arndt-Concerts**“.  
**Hae, Secr.**



Morgen den 21. Juni  
Abends 1/2 8 Uhr  
bei Herrn **Wallner, D. V.**

Zahlreich **Saxonia** Donnerstag den 21. 2 Uhr  
**Lösung.**

**Mercur!** Statt heute nächste Uebung Sonnabend.  
**D. V.**

**HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.**

**Association z. g. A. d. L. Generalversammlung.**

Sonnabend den 23. Junius 1860 soll Abends 7 1/2 Uhr im Local des Hrn. A. Keil, Neumarkt Nr. 12, die Generalversammlung abgehalten werden, zu deren Besuch wir die Mitglededer einladen.  
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgledederkarte gestattet.

**Der Ausschuss.**  
**Th. Winter.**

**Tagesordnung:** I. Vortrag des Jahresberichts. II. Wahl der Rechnungsrevisoren. III. Wahl dreier Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Breeße, Rech und Winter. IV. Berathung über Aenderung der §. 22. Abs. 2. des Grundges.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 21. Juni 6 Uhr Ausschussigung. 7 Uhr Wissenschaftliche Sitzung. Vortrag über Stenographie.  
**Dr. E. Bornemann, b. 3. Vors.**

Neumarkt Nr. 12.

**Bermählungsanzeige.**

Heute wurden wir in der Kirche zu Dobitsen ehelich verbunden.  
Leipzig. Dobitsen.

**L. Habenicht.**  
**Linna Habenicht,**  
geb. **Meincke.**

**Bermählungs-Anzeige.**

Heute wurden wir durch unsern guten Vater in der Kirche zu Burkartshain ehelich verbunden. Dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig und Burkartshain,  
den 19. Juni 1860.

**Ernst Moritz Prescher.**  
**Sidonie Prescher,**  
verw. gew. **Bärensprung, geb. Feidler.**

Am 19. Juni Mittags 12 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Knaben. **Ferd. Winkler.**  
**Leonore Winkler, geb. Müller.**

Nicht unerwartet aber tieferschütternd trifft uns die Nachricht von dem Tode meiner jüngsten Tochter,

**Anna Constanze Marann**  
geb. **Dorn.**

Sie starb den 18. April im 35. Jahre zu Adelaide in Süd-Australien, geliebt und geachtet von denen die sie kannten. Um stille Theilnahme bitter Verwandte und Freunde im Namen der Hinterlassenen  
Leipzig, Dresden,  
Götn und Bremen.  
**Elise verw. D. Jeschar.**

Am 18. d. M. endete sanft und ruhig unser geliebter Vater und Schwiegervater,

**Gustav Marcus Balz,**  
sein vielgeprüftes Leben im noch nicht vollendeten 58. Jahre.  
Leipzig, Greiz und Rötha.

**Die Hinterlassenen.**

Heute früh verschied schnell und unerwartet nach kurzem Krankheitslager mein guter Mann, **C. F. Porst,** sanft und ruhig in seinem 51. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittend widmet diese Trauernachricht allen Freunden und Verwandten die trauernde Witwe  
im Namen der **Hinterlassenen.**

Leipzig, den 19. Juni 1860.

Allen Denen, welche bei dem Tode unsern guten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, **Carl Heinrich Mohrstedt,** durch Ausschmückung seines Sarges, so wie durch Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte uns ihre rührende Theilnahme bewiesen, bringen wir hierdurch unsern innigen Dank.  
Leipzig, den 19. Juni 1860.

**Die Familie Mohrstedt.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche meiner lieben Frau in ihrer Krankheit so liebevoll beigestanden, so wie ihren Sorg so reichlich mit Blumen geschmückt haben.

Ebenso fühle ich mich gedrungen, meinen werthen Collegen und Freunden, welche der Hingeschiedenen das letzte Geleit gegeben haben, den innigsten Dank abzusprechen.

Leipzig, den 20. Juni 1860.

**F. Börner.**

# Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins

werden ersucht, baldigst gegen Vorzeigung ihrer Actien vom Jahre 1858 das eben vollendete Vereinsblatt (**Die Testaments-Eröffnung**) in Empfang zu nehmen und zugleich den Betrag der neuen Actie für das Jahr 1859 mit 3 Thaler für jede zu entrichten. Das Vereinslocal im städtischen Museum wird zu diesem Behufe täglich von 10—1 und 2—4 Uhr geöffnet sein.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

## Angemeldete Fremde.

- Adermann, Künstler a. Hull, Münchener Hof.  
 Arnold, Kunsthdlr. a. Dresden, St. Dresden.  
 Azenwiler, Monteur a. Zürich, Stadt London.  
 Baum, Kfm. n. Familie a. Elberfeld, Hotel de Prusse.  
 Berkowitsch, Kfm. n. Sohn a. Wien,  
 Büchsenmacher, Kfm. a. Fürth,  
 Braun, Ministerialrath a. Gotha,  
 Blumenthal, Kfm. a. Manchester, und  
 Boddart, Rent. n. Familie a. Haag, Hotel de Pologne.  
 Baud, Part. n. Familie a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Booth, Kfm. a. Hamburg,  
 Blohm, Rent. n. Fam. a. Lübeck, und  
 Bognier, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.  
 Bauer, Pfarrer a. Oberwiesenthal, Stadt Göln.  
 Bethle, Privatm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Bürde, Hofschausp. a. Dresden,  
 Brien, Rent. a. London, und  
 Barnhelm, Frau n. Bedg. a. Insterburg, Hotel de Baviere.  
 v. Colomb, Major a. Potsdam, H. de Pologne.  
 Collins, Priv. a. London, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Chauer, Kfm. a. Prag, und  
 Coppe, Frau n. Tochter a. Hannover, St. Rom.  
 Caspar, Kfm. a. Saar, schwarzes Kreuz.  
 v. Drechsler, Kgbes. a. Stamburg, H. de Prusse.  
 Dallacker, Frau n. Tochter a. Dresden, und  
 Döring, Kfm. a. Reichenbach i/V., St. Nürnberg.  
 Dreverhoff, Def. a. Treuen, Bamberger Hof.  
 Fährndrich, Frau n. Tochter a. Berlin, Palmb.  
 v. Fünf, Baron, Kgbes. n. Gem. a. Hartmannsdorf, Hotel de Pologne.  
 Flemming, Part. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
 Frigisch, Def. a. Frohndorf, Bamberger Hof.  
 Frind, Kfm. a. Grimmitzschau, und  
 Fied, Frl. a. Huldberg, schwarzes Kreuz.  
 Greuner, Adv. a. Lobenstein, Palmbaum.  
 Gerbaulet, Frau n. Tochter a. Münster, Hotel de Pologne.  
 Großglück, Buchb. a. Warschau, St. Freiberg.  
 Greiner, Consul a. Brüssel, Hotel de Russie.  
 Gröger, Kfm. a. Jägerndorf, halber Mond.  
 v. Gundloch, Kgbes. a. Schwerin, Stadt Rom.  
 v. Grünwald, Baron a. Riga, St. Dresden.  
 Gehrt, Def. a. Kykott, Stadt Wien.  
 Hänel, Kfm. a. Cronach, Münchener Hof.  
 Hudem von Brandenburg, Baron n. Familie a. Haag, Hotel de Pologne.  
 Heinold, Kfm. a. Nürnberg, und  
 v. Heyn, Kgtsbes. n. Diener a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Heidenreich, Kfm. a. Berlin, und  
 Heuöder, Kfm. a. Delze, Stadt Hamburg.  
 v. Hagenicht, Gbes. a. Neu-Stur, und  
 Hundt, Gbes. a. Rosenthal, Restaur. des Berliner Bahnhof.  
 Hühne, Ober-Amtm. a. Ehadenthal, St. Rom.  
 Ihro, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Pologne.  
 v. Ivanoff, Graf, Kgbes. n. Fam. a. St. Petersburg, Hotel de Russie.  
 Janiniv-Balero, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.  
 Köndr, Getreidehdlr. a. Delsitz, w. Schwan.  
 v. Korff-Schönbruch, Baron a. Dortmund, St. Nürnberg.  
 Keitel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Kracht, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.  
 Anorring, l. f. russ. Legationsrath a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Leonhardt, Kfm. a. Schwerin, Palmbaum.  
 Lampson, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
 Lesser, Gblsm. a. Brotterode, halber Mond.  
 v. Lymfon, Kgbes. a. Georgenburg, Restaur. des Berliner Bahnhof.  
 Langoehn, Gbes. a. Strela, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Leube, Stud. a. Ulm, Stadt Rom.  
 Lejeune, Kfm.,  
 Lejeune, Part. a. Brüssel, und  
 Lührs, Componist a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Möhle, Pfarrer a. Gähme, Palmbaum.  
 Merf, Dr. jur. a. Preßburg,  
 Merf, Kfm. a. Laibach, und  
 Milbert, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Russie.  
 Müller, Kfm. a. Halle, und  
 Nore, Kfm. a. Warschau, Tiger.  
 Meyer, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.  
 Melchior, Rent. a. Preibitz, schwarzes Kreuz.  
 de Metz-Noblat, Rent. a. Nancy, und  
 Merlo, Rent. a. Turin, Hotel de Baviere.  
 Mendel, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.  
 v. Nerbolesin, Capitain a. Petersburg, und  
 Neufkirch, Part. a. Münster, Hotel de Pologne.  
 Neumann, Kfm. a. Ghrifsburg, Restaur. d. Berliner Bahnhof.  
 Reuburger, Kfm. a. San Francisco, St. Wien.  
 Neholesky, Rent. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Ostwald, Kfm. a. Neerane, Hotel de Baviere.  
 v. Pressenhein, Beamter n. Frau a. Dargun, Stadt Nürnberg.  
 Pfeifle, Kfm. a. Jägerndorf, halber Mond.  
 Passarth, Kfm. a. Güdeswagen, St. Hamburg.  
 v. Puttkammer, Kgbes. a. Minden, St. Rom.  
 Ploitley, Kfm. a. Moskau, schwarzes Kreuz.  
 Riemann, Prem.-Leut. a. Wollstein, goldnes Einhorn.  
 Römer, Kofchdlr. a. Altmittweida, gold. Eich.  
 Reppach, Gbes. a. Schulzendorf, St. Nürnberg.  
 Riel, Kreisrichter a. Soldin, Stadt Rom.  
 Raymond, Rent. a. Turin, und  
 Rittweyer, Rent. a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Schilmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
 Steher, Kfm. n. Schw. a. Magdeburg, und  
 Schmidt, Oberamt. a. Sangerhausen, Stadt Nürnberg.  
 Schlimmer, Lehrer a. Dresden, halber Mond.  
 Schubert, Kfm. a. Berlin, und  
 Scharpff, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.  
 Stenzel, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.  
 Sider, Kfm. a. Großenhain, Stadt Wien.  
 v. Salm, Gräfin n. Dienerschaft a. Münster, Hotel de Baviere.  
 Trayvon, Kfm. n. Frau a. Lyon, Hotel de Russie.  
 Teyperwein, Fabr. a. Jägerndorf, halber Mond.  
 v. Tichmenew, Obrist n. Familie u. Bedg. a. Moskau, Stadt Rom.  
 Triebel, Privatm. a. Jesnitz, goldne Sonne.  
 de Bernon, Beamter a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Whittfeld, Part. a. London, Hotel de Pologne.  
 Whittfeld, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 v. Welzin, Frl., Stiefsdame a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
 Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
 Wasmus, Kfm. n. Fam. a. Dresta, St. G.  
 Bermuth, Juwel. a. Magdeburg, St. London.

## Sitzung der Stadtverordneten

am 19. Juni.

### (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium erhielt als vorläufige Mittheilung das Gutachten des Herrn Lindley über die in Leipzig anzulegende Wasserleitung, — verwilligte dann einstimmig die vorzunehmende Licitation der „alten Heuwaage“, — und den durch Licitation schon erfolgten Verkauf zweier Häuser in der Universitätsstraße, — und ertheilte dann zu den Schleusen in der Vorstadt seine Zustimmung unter der Bedingung, daß die „Beischleusen“ künftig nicht unentgeltlich, sondern gegen bestimmte Beiträge gewährt werden, dagegen die Beiträge zum Schleusenbau in Wegfall kommen.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Juni. Berlin-Anh. 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stett. 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Göln-Mindner 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschlef. A. u. C. 126<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —;  
 Dester.-franz. 137; Thüringer 101; Friedrich-Wilh.-Nordb. 49;  
 Ludwigsh. Verb. —; Desterreich. 5% Met. —; do. National-Anleihe 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Preuß. 5% Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —;  
 Leipz. Credit-Act. 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. do. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Dessauer do. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer do. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weim. Bank-Act. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Braunschw. do. —; Sraer do. 70; Thüringer do. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Norddeutsche do. —; Darmst. do. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —;  
 Hannov. do. 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Disc.-Comm.-Anth. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Banknoten 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Poin. do. 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. W. 8. I. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 do. do. 2 Mt. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam l. S. 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hamburg l. S. 150<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 London 3 Mt. 6. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 Mt. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 18; Petersburg 3 W. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Wien, 19. Juni. 5% Metall. 70.75; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 62.50;

do. 4% —; Nat.-Anl. 79.30; Loose von 1839 —; do. 1854 99.75; do. 1860 95.50; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bankactien 861; Escompteactien —; Desterreich. Credit-Actien 188; Destr.-franz. Staatsbahn 265; Ferd.-Nordb. 187.60; Donau-Dampffsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 193; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 108.75; Frankfurt a/M. —; Hamburg 96; London 126.75; Paris 50.50; Münzducaten 6.2; Loose der Credit-Anstalt 106.75.  
 London, 18. Juni. Silber 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Consols 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1% Spanier 38; Americaner 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5% Russen 108; 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Russen 97.  
 Paris, 18. Juni. Die 3% eröffnete zu 68.40, fiel auf 68.35, stieg als das Gerücht circulirte, der Kaiser habe sich im Friedenssinne gegen Pereira ausgesprochen, auf 69, und schloß sehr fest und belebt zur Notiz. Schlusscourse. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Rente 97.05; 3% do. 68.95; 1% Span. 38<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 3% do. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 528; Dester. Credit —; Credit mob. 682; Lomb. Eisenb.-Actien —.  
 Breslau, 18. Juni. Dester. Bankn. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; do. Lit. B. 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S.  
 Konstantinopel, 5. Juni. Wechselcourse: London 3 Mt. 116—115<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Piaster; Marseille 184—183 Piaster; Livre Anglaise 117—116<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Piaster; Livre Turque 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—106<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Piaster; Napoleonsd'or 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—93<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Piaster; 1/2 Imp. 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ducat 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—55; Carbovang 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18; Agio metall. 45—44.  
 Berliner Productenbörse, 19. Juni. Weizen: loco 70 bis 80 Geld. — Roggen: loco 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S., per diesen Monat 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni-Juli 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; gel. 300 W. — Spiritus: loco 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, per diesen Monat 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni-Juli 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; matt — Rübböl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S., Juni-Juli 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fest. — Gerste: loco 37—42 Geld. — Hafer: loco 26—30 Geld, per diesen Monat 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni-Juli 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

## Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 19. Juni Ab. 6 Uhr 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.